

LEMBACHER

Seit 1979 / Ausgabe Nr. 53

Theateraufführung

Nach langjähriger Pause ...

wurde in Lembach wieder ein Theater-Sprechstück aufgeführt. „Die Ledigensteuer“ war ein voller Erfolg und zeigt eindrucksvoll, dass neben den schon traditionellen Lembacher Singspielen auch Bedarf für lustige Bauernschwänke besteht. (Seite 12 - 13).

Die Ledigensteuer

Der Franz
(Öller Helmut)
mußte sich in
einer Hundehütte
verstecken,
um seinem Freund
Breitlinger
die Ledigensteuer
zu ersparen.

Im Bild:
Ein Hunde-
knochen
fliegt auf die
Hütte zu ...



Bühnenanbau

Der Vorentwurf von
Architekt DI Dein-
hammer ist bereits
fertig ...

Seite 4

Matura-Steckbrief

Fünf Lembacherinnen
haben heuer die Matura
bestanden. Ein kurzer
Steckbrief auf ...

Seite 14 - 15

Judo auf Seite 29



Juli 1999

Veranstaltungen/Impressum w	Peherstorfer Günther	2
Bürgermeister am Wort	Herbert Kumpfmüller	3 - 5
Wußten sie, dass	Herbert Kumpfmüller	6
Aus der Volkstanzgruppe	Johann Winkler	7 - 8
Werbe-Info		9
Umwelt-Tips	Willi Hopfner	10 - 11
So ein Theater ...	Josef Reinthaler	12 - 13
Matura - Steckbrief	Martina Reiter	14 - 15
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	16 - 17
O.Ö. Hilfswerk	Fuchs Elisabeth	18 - 19
Aus dem Elternverein	Ewald Kehrner	20 - 21
Familien im Interview ...	Johann Lindorfer	22 - 23
Bücherei mit Auszeichnung	Maria Lindorfer	24 - 25
Tarockrunde /	Hubert Schinkingner	26
Kameradschaftsbund	Johann Leitner	
Aktuelle Steuertips	Harald Stadler	27 - 28
Maibaum	Hopfner Willi	28
Judokas im Einsatz	Josef Reinthaler	29
Pfingstkonzert	Höfler Josef	30
Was tut sich bei der	Berndorfer Martin	31
Feuerwehr		
Ärzte im Dienst	Hermine Kneidinger	32

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiohmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 343 - Email: h.kumpfmüller@mail.asn-linz.ac.at). Medienmitarbeiter: Winkler Johann (Tel. 7114 - email: johann.winkler@ooe.gv.at), Maria Lindorfer, Günter Peherstorfer, Fraktionsobmann Johann Lindorfer. Gestaltung: Josef Reinthaler (Tel. 7908 - email: sparkasse.reinthalder@magnet.at) Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 720

Terminkalender

Juli 1999		
Sa	3.	U-8 Bezirksmeisterschafts-Finale <i>Sportplatz, 9.00 Uhr</i>
Sa	3.	Lembacher Jazz Ensemble (Pop, Jazz-Rock) <i>Musik-Kultur-Club, 21.00 Uhr</i>
So	4.	Frühschoppen des Musikvereines <i>Gasthaus Altendorfer, 19.30 Uhr</i>
August 1999		
Mo	2.	Altpapierabfuhr
So	8.	Fußball-Straßenturnier <i>Sportplatz</i>
Mi	11.	Bauverhandlung (Einreichung mindestens 14 Tage vorher)
So	15.	Weckruf der Musikkapelle
So	15.	Schwimmeisterschaft <i>Freibad</i>
So	15.	Fußball - Meisterschaftsbeginn
So	22.	Knechtswieser Waldfest, 10.30 Uhr
So	29.	Bergtour „Warschenek“ der Sektion Schi
September 1999		
Fr - So	3. - 5.	Ausflug des Musikvereines nach Ungarn
So	5.	Druschfest der Ortsbauernschaft Lembach
So	12.	Familien-Radwanderung der Sektion Schi
Mi	22.	Bauverhandlung (Einreichung mindestens 14 Tage vorher)
Mo	27.	Altpapierabfuhr

Wann ist Redaktionsschluß ?

Die nächste Ausgabe
der Lembacher Nachrichten
erscheint Anfang Oktober.
Redaktionsschluß ist
am 15. September 1999 !!

Damen- und Herrenfriseur



Judith
Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege

Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

GESCHÄFTSLOKAL ZU VERMIETEN !

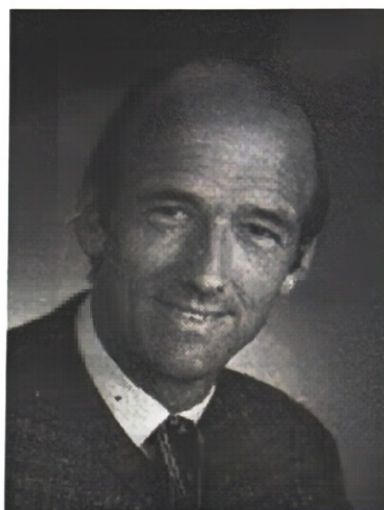
In Lembach, Geschäftslokal 220 m², ebenerdig, Bestlage (neben Schleckermarkt)
eventuell teilbar als Geschäft, Büro, Lokal, Lager, usw.
Zusätzlich im Haus: 100 m² Lager / Parkplätze vorhanden
TEL. 07286 / 8519 - Firma Ing. Jäger, 4133 Niederkappel

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Hauptschulumbau

Finanzierung gesichert!

Nunmehr haben die Abteilungen Bildung und Gemeinde den Finanzierungszeitraum für die Erweiterung bzw. Sanierung der Hauptschule festgelegt:



In den Jahren 2001 bis 2004 wird das Land zu den Gesamtkosten von 36,5 Millionen Schilling ins-

Die Bauarbeiten für den Kanalbau in der Moritz Scheiblstraße/Bruckmühle haben Mitte April begonnen und sind in den ersten Wochen nur äußerst mühsam fortgeschritten.

Härtester Mühlviertler Granit haben den Bauarbeitern die Arbeit schwer gemacht, aber die ersten Häuser sind mittlerweile an das Kanalnetz angeschlossen. Bis Ende des Sommers sollte auch das Pumpwerk Bruckmühle fertiggestellt sein. Gleich im Anschluss daran beginnen die Bauarbeiten im Gloßholz. Vorher wird im Laufe des Sommers allerdings mit Vertretern der Baufirma Resch, des Projektantenbüros DI Eitler und

der Gemeinde noch einmal eine Trassenbegehung stattfinden, zu welcher die Grund- bzw. Hausbesitzer rechtzeitig eingeladen werden. Dabei werden alle Details besprochen, um einen reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten zu ermöglichen.

3. Gemeindearbeiter

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigt die Gemeinde immer zwei Gemeindearbeiter. Dass das Straßen-, Wasserleitungs-, Kanal- und Ortsbeleuchtungsnetz sich gewaltig vergrößert hat, ist augenscheinlich. Speziell im Wasserver- und -entsorgungsbereich sind die Vorschriften für Wartungsarbeiten explodiert und die Reparaturarbeiten nehmen naturgemäß in allen Bereichen ständig zu. Im Winterdienst steigen neben den Kilometern an Straßen und Gehsteigen bzw. Parkplätzen auch die Ansprüche der BürgerInnen Jahr für Jahr.

Seit vielen Jahren musste die Gemeinde immer wieder Aushilfskräfte beschäftigen, weil einerseits der Arbeitsanfall unterschiedlich ist, andererseits viele kleine Arbeiten ein größeres Vorhaben etwa im Straßenbau laufend behindern würden. In den letzten Jahren erreichte die Verwendung von Aushilfskräften das Ausmaß von einem guten Drittel einer Vollzeitkraft.

Allerdings mussten trotzdem immer mehr Arbeiten unerledigt bleiben und wurden auf das nächste Jahr aufgeschoben.

Außerdem war es immer wieder schwierig, Aushilfskräfte zu bekommen, denn nicht jede Tätigkeit ist auch attraktiv (Grabungs-, Kanalarbeiten, Müllentsorgung, Rasenmähen, etc.).

Um diese Probleme zu verringern, hat der Gemeindevorstand die Stelle eines dritten Gemeindearbeiters ausgeschrieben. Nach einem Objektivierungsverfahren wird der Gemeinderat Ende Juni die personelle Entscheidung treffen.

Übrigens: Gemeindearbeiter Rupert Schürz geht noch nicht in Pension, er ist erst 55 Jahre jung!



Kanalbau

gesamt 27 Millionen Schilling beisteuern, also rund 75 %.

2001 kann also mit den Erweiterungsbauten begonnen werden, welche 2002 fertig sein sollten. Bis 2003 müssten auch die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein, das Jahr 2004 sollte nur mehr der Ausfinanzierung dienen.

Allerdings werden schon 1999 und 2000 Projektteile im Ausmaß von rund 2 Millionen Schilling vorgezogen, und zwar die Schallschutzmaßnahmen samt Beleuchtung in den Hallen sowie die Erneuerung der Schulküche.

Alfons Dorfner-Halle

Veranstaltungszentrum
Veranstaltungszentrum

Der Vorschlag, an die Alfons Dorfner Halle (ADH) eine Bühne anzubauen, wurde 1994 von der ÖVP Lembach im Postwurf „Ideen-Sammlung für die Zukunft Lembachs“ öffentlich zur Diskussion gestellt.

Seit über einem Jahr wird nun in der Gemeinde konkret daran gearbeitet, um die Planung dieses Projektes soweit zu entwickeln, dass mit dem Land über die Finanzierung verhandelt werden kann.

Ideen gesammelt!

In Gesprächen mit allen Institutionen, Vereinen und Gruppen, welche bisher die ADH genutzt haben, wurden die Anforderungen an ein modernes Veranstaltungszentrum diskutiert. Neben dem Turnunterricht und Sportveranstaltungen sollen auch kulturelle Veranstaltungen in Zukunft bessere Voraussetzungen als bisher vorfinden. Die Schlepperei von Bühnenelementen über die enge Stiege ist ein Aufwand, welcher auf Dauer Veranstaltern nicht zugemutet werden soll. Denn trotz des großen Arbeitsaufwandes stellt diese Bühne dennoch immer nur ein Provisorium dar.

Auf Besichtigungstour!

Ein erweiterter Kulturausschuss des Gemeinderates hat im Vorjahr Veranstaltungshallen mit Bühnen in Wels, Leonding und Hartkirchen besichtigt, um sich ein Bild von den baulichen Dimensionen und den technischen Möglichkeiten zu machen.

Projekt für die Landesmusikschule

Die LMS Lembach ist mit ihren 300 Schülern und engagierten Lehrern auch zu einem kulturellen Faktor in unserer Region geworden, welche mit zahlreichen Konzerten über das gesamte Schuljahr hinweg das kulturelle Angebot bereichert. Während bei Neubauten von Musikschulen von vornherein ein Vortragssaal mit Bühne eingeplant wird, hat unsere Musikschule keine eigene Räumlichkeit zum Konzertieren. Aus diesem Grund wollen wir den Umbau der ADH als Projekt für die LMS Lembach

beim Land OÖ einbringen, was



auch Vorteile bei der Finanzierung haben sollte. Für Landesmusikschulen gilt nämlich grundsätzlich, dass je ein Drittel Landesmusikschulwerk und Gemeindeabteilung des Landes OÖ zahlen und ein Drittel die jeweilige Gemeinde.

Das Raumerfordernis

Um die Voraussetzungen für Veranstalter und Aufführende zu verbessern, genügt es aber nicht, einfach eine Bühne anzubauen: Der große Bühnenraum soll auch für die rhythmisch-musikalische Erziehung an der LMS verwendet werden, ein Einspielraum mit Klavier, 2 Künstlergarderoben, ein großer Depotraum für Kulissen, sowie ein Regieraum runden das geplante Raumprogramm ab.

Dass die ADH eine Be- und Entlüftungsanlage benötigt, wissen alle, die schon unter Hunderten Zuschauern gesessen sind. Nach einer Stunde ist der Sauerstoff längst verbraucht – dann wird's ungemütlich in der

Halle.

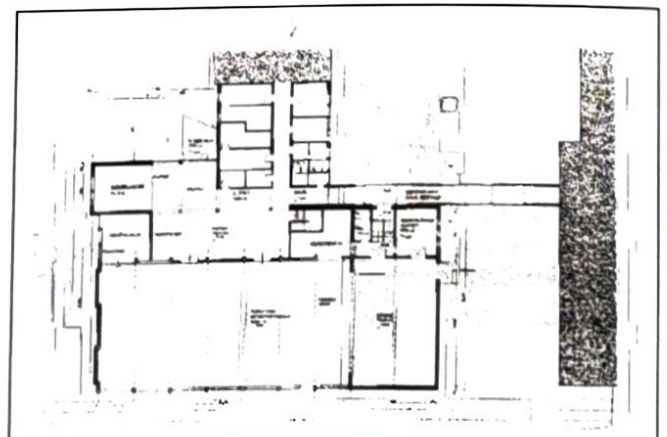
Der Eingangs-, Garderoben- und Buffetbereich ist bei größeren Veranstaltungen ebenfalls zu klein und soll erweitert werden: Ein Sesseldepotraum (=Garderobe) wird angebaut und der Eingangsbereich zugunsten der Vorhalle weiter hinausverlegt.

Der Planungsauftrag

Der Gemeinderat hat im Herbst 1998 Architekt DI Deinhammer aus Eferding mit der Planung des Umbaus der ADH beauftragt, weil er Erfahrungen bei Musikschul- und Bühnenbauten besitzt. Im Frühjahr hat Architekt Deinhammer einen Vorentwurf vorgelegt, welcher nach kleinen Abänderungen vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossen wurde.

Die Kosten

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 15 Millionen Schilling. Sicher ein großer Brocken, aber eine gute Investition für eine noch bessere Lebensqualität in unserer Region. Ein verbessertes Angebot für jene, welche Veranstaltungen anbieten, und ein besseres Angebot für jene, welche Kultur oder Sport als Besucher genießen wollen.

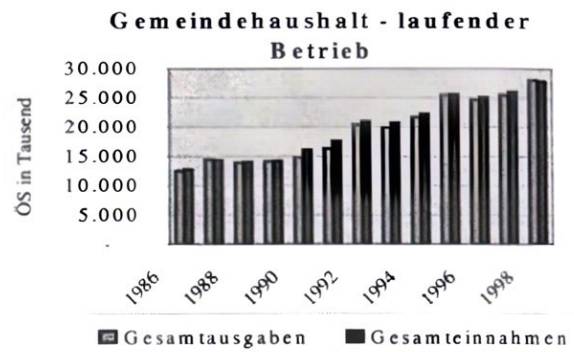
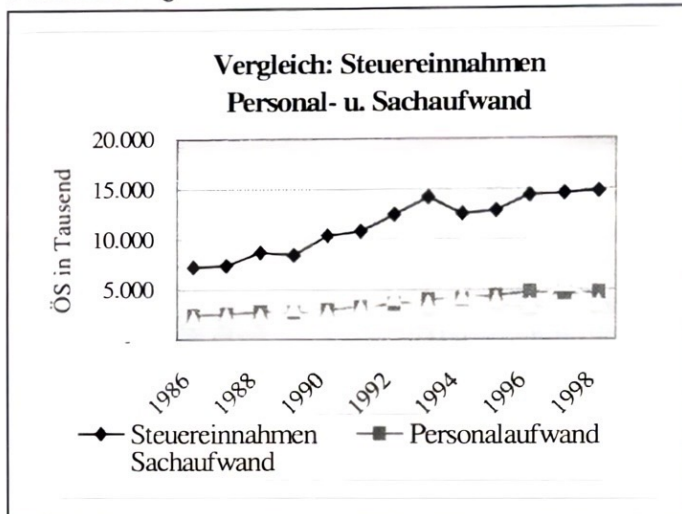


Rechnungsabschluss 98

Der Rechnungsabschluss einer Gemeinde ist vergleichbar mit der Bilanzstellung eines Unternehmens. Das Zahlenmaterial gibt Aufschluss, wie gut oder schlecht es einer Gemeinde geht, es ist allerdings nur eine Momentaufnahme. Interessanter ist daher der Zahlenvergleich über Jahre hinweg, weil dabei Entwicklungen erkennbar sind, welche es zu steuern gilt.

Das Budget der Gemeinde Lembach weist in den 90er Jahren ein erhebliches Wachstum auf, welches einerseits auf die 15%ige Zunahme der Bevölkerung

in der Volkszählung 1991 und höhere Steuerertragsanteile der Gemeinden, andererseits auf die Ausweitung des Dienstleistungssektors bei der Abfall- bzw. Abwasserbeseitigung zurückzuführen ist. Auch die erheblichen



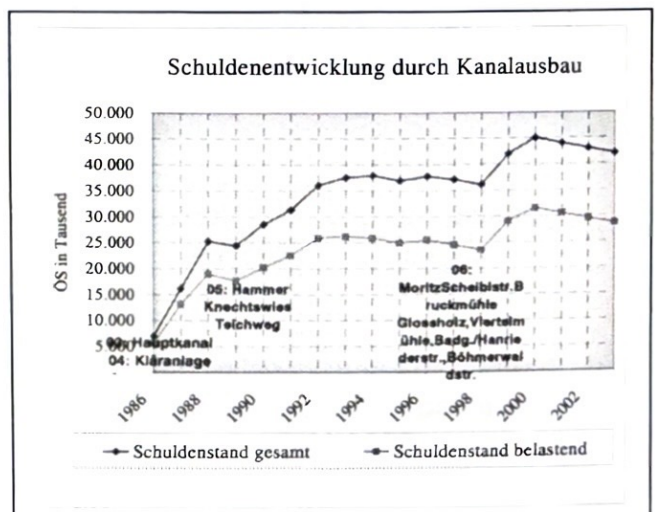
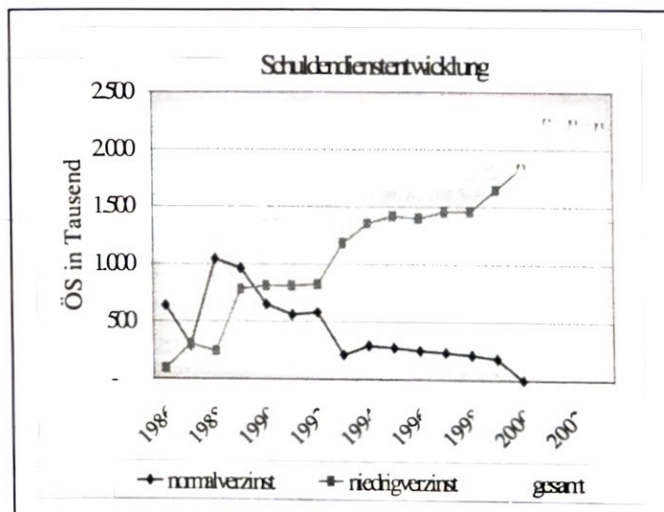
Immobilientransaktionen schlagen sich natürlich im Budget nieder, hat die Gemeinde doch in den letzten 6 Jahren Immobilien um rund 12 Millionen Schilling gekauft und vieles davon wieder verkauft. Der Sparkassenverkaufserlös schlägt sich aber nur zu einem kleinen Teil in den Rechnungsabschlüssen nieder.

Im Vergleich zu den steigenden Steuereinnahmen weist der Personal- und Sachaufwand für den laufenden Betrieb der Gemeinde nur ein moderates Wachstum auf, was die Sparsamkeit der Gemeindeverwaltung belegt.

Die Gemeinde kann allerdings nicht weiterhin auf ein verlässliches Steigen der Steuereinnahmen bauen, denn das Familienpaket und die Steuerreform 2000 bringen eine Entlastung für die

BürgerInnen, welche auch von den Gemeinden mitfinanziert werden muss.

Aber auch wenn die Steuereinnahmen stagnieren sollten, müssen die Schulden zurückbezahlt werden, welche fast ausschließlich für den Kanal- und Kläranlagenbau gemacht wurden und werden.



Der Aufwand für die Rückzahlung der Schulden aus der Abwasserbeseitigung wird von derzeit 1,5 Mio S auf rund 2,3 Mio S im Jahr 2001 steigen. Ohne Gebührenerhöhungen über der Inflationsrate wird für Investitionen wenig Spielraum bleiben – von den vorhandenen Rücklagen einmal abgesehen.

**Ihr Bürgermeister
Herbert Kumpfmüller**

Wussten Sie, dass ...

... dass im derzeit in Bau befindlichen **WSG-Wohnhaus im Teichweg noch Wohnungen frei** sind. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt.

... dass **Pfarrer Kasimir Zareba** am 26. Mai sein **25jähriges Priesterjubiläum** gefeiert hat.

Nach einer **feierlichen Messe** fand im Gasthof Wöss eine Feier mit **rund 100 geladenen Gästen** statt, welche der Kirchenchor mit Liedern umrahmte.

Bürgermeister Herbert Kumpfmüller gratulierte im Namen der Gemeinde Lembach und überreichte dem Jubilar ein großes **Bild von der Mühlholzkapelle**.

Am 19. Mai 1974 war Pfarrer Kasimir vom damaligen Krakauer Bischof Karol Wojtyla, dem jetzigen Papst Johannes Paul II zum Priester geweiht worden.

... dass mit **Unterstützung der Gemeinde** vom Sozialhilfverband beim **Altenheim Lembach** bzw. **Rot-Kreuz-Ortsstelle 17** **neue Parkplätze** geschaffen wurden?

... dass in der **Pfarrgasse** nach wie vor ein „**Fahrverbot für ein- und mehrspurige Kraftfahrzeuge** – ausgenommen Anrainer“ besteht.

Dies sei auch jenen wieder in Erinnerung gerufen, welche das vergessen haben könnten und die Gasse immer wieder als Abkürzung verwenden.

... dass die **Landesmusikschule Lembach** im zu Ende gehenden **Schuljahr 98/99** insgesamt **32 kleine und größere Vortragsabende** veranstaltet hat?

... dass **Herr Michael Weingartmann** eine **CD mit Klaviermusik** herausgebracht hat? Die **Gemeinde** hat ihn dabei mit dem **Ankauf von 10 CD's** unterstützt.

Hobbykünstler aufgepasst!

„Noch“ unbekannten **Künstlern im ländlichen Raum** wird die **Möglichkeit** geboten, ihre **Werke kostenlos** vor einem großen Publikum in entsprechendem Rahmen bei **Vernissagen** zu präsentieren bzw. zu verkaufen.

Zu den **Ausstellungseröffnungen** werden Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur geladen und die Unterstützung der Medien gesucht.

Interessierte wenden sich telefonisch an **Herrn Luegmair** (Tel. 066 4/32 04 978) oder **Frau Pippig** (0 66 4/35 85 339)

... dass Herr **Franz Schinkinger**, Falkensteinstraße 8, **zum 70er** eine sehr hohe Auszeichnung erhalten hat?

Herr Schinkinger kennt nämlich alle „**Lanstodl-Wiesen**“ in Lembach und bekämpft diese mit Worten und Taten.



... dass in der **Polytechnischen Schule Lembach** die **30 Schüler** derzeit dabei sind, die **Prüfung für den Mopedausweis** abzulegen, welcher ab 16 das Lenken von Mopeds erlaubt?

... dass die **Sparkasse Lembach** der **Musikkapelle Lembach** ein **Instrument** im Wert von **20.000,-** gespendet hat, welches beim **Pfingstkonzert** vom Sparkassenleiter **Harald Stadler** übergeben wurde.

... dass die **Stelle eine(s/r) Verwaltungsleiter(in)** für die **Altenfeldner Werkstätten St. Elisabeth** ausgeschrieben ist? Nähere Informationen an der Amtstafel des Gemeindeamtes.

... dass vom **Fr. 9. - Di. 13. Juli** in Zusammenarbeit zwischen der **Sparkasse Lembach** und dem **UTC Lembach** wieder ein

Tenniskurs

für **Kinder, Jugendliche und Erwachsene** stattfindet?

Anmeldung in der Sparkasse!

15 Jahre Volkstanzgruppe

Aus diesem Anlaß lud die Lembacher Volkstanzgruppe am 26. Juni 1999 Ihre ehemaligen und derzeit aktiven Volkstänzer ins Gasthaus Haderer zu einer kleinen Feier ein. Den Anstoß für die Gründung der Volkstanzgruppe gab ein Auftritt einiger heute noch aktiver Volkstänzer bei einer Ballveranstaltung im Jahre 1984. Nach dem Einlernen einiger Tänze durch OSR Franz Höfler aus Putzleinsdorf wurde beim damaligen "Lembacher-Ball" zum ersten Mal aufgetanzt. Der 09. März 1984 ist das Gründungsdatum der Volkstanzgruppe Lembach.



Die Volkstanzgruppe Lembach umfaßt dzt. 10 Paare, wovon 6 Paare ununterbrochen von Anfang an bis jetzt aktiv dabei sind.

Jahre (Kirchenerweiterung) sowie Teilnahme an Volkstanztreffen in der näheren und weiteren Umgebung gehören zu den

Mitgliedes ein Maibaum "aufgestellt und eintanzt", wobei natürlich auch die Musik und der Gesang nicht zu kurz kommen. Wie überhaupt der



Eine enorme Fluktuation kennzeichnet den Bestand der Tanzgruppe.

So haben seit Bestehen des Vereines von den zur Tanzgruppe gestoßenen Volkstänzern, 27 Personen aus den verschiedensten Gründen mit dem Volkstanz aufgehört (Familiengründung, berufsbedingt, Ortsveränderung, Zeitmangel etc.).

Ein reges Vereinsleben findet in der Volkstanzgruppe Lembach statt.

Acht Volkstanztreffen und zwei Volkstanzabende in Lembach, Auftänze bei Bällen und im Altenheim, bei Veranstaltungen der Gemeinde (Markterhebungsfeier) und Pfarre (30

Vereinsaktivitäten. Die Volkstanzgruppe hat auch einmal (1991) das Setzen des Lembacher Maibaums übernommen.

Darüber hinaus erfolgt die Mitgestaltung von Hochzeiten und Jubiläen der aktiven Volkstänzer sowie die Teilnahme beim jährlichen Eisstockturnier und bei den Faschingsumzügen von Lembach.

Aber auch das interne Vereinsleben floriert bei der Volkstanzgruppe ausgezeichnet. So wird im Winter auf verschiedenen Eisplätzen in Lembach "a Bradl ausgeschossen" oder jeweils auf der Liegenschaft eines aktiven

Pflege des Brauchtums in der Volkstanzgruppe ein hoher Stellenwert zugemessen wird. daß es dabei auch einmal etwas "rustikaler" zugeht, wird von den Aktiven nicht übel genommen.

Als ganz wertvoller Effekt hat sich neben der Verfolgung des Vereinszieles, der Pflege des Volkstanzes, in dieser aktiven Gruppe auch ein besonderes Gemeinschaftsgefühl herausgebildet.

Wenn vorhin das Vereinsziel, der Volkstanz, angesprochen wurde, so ist es sicher auch von Interesse, daß 72 Tänze zum Repertoire der Volkstanzgruppe gehören. So viele Tänze hat man natürlich

nicht immer alle spontan im Kopf bzw. in den Beinen. Darum heißt es üben. Alle zwei Wochen findet eine

Daß der Tanzlehrer natürlich noch mehr als die erwähnten 72 Volkstänze beherrschen muß, ist verständlich. Es ist

darum geht ein Volkstanzfest aus- oder den Maibaum herzurichten.

Anreither

4132 Lembach

Kachelöfen

Ges.m.b.H
Specksteinöfen

Fliesen

Hammer 3
Natursteine

Wohnkeramik

07286/ 327

Fax: 7491



0664/40 171 40



Probe statt, vor
Veranstaltungen natürlich auch
in kürzeren Abständen.

Die "Vereinsuniform" ist bei
den Volkstänzerinnen das
"Dirndl" und bei den
männlichen Aktiven die
"Lederhosen". Damit wären wir
auch schon bei den Stützen
des Vereines angelangt.

aber auch eine große Leistung
des Spielmanns die Melodien
dieser Tänze im Kopf zu
haben. Hieraus wird auch klar,
daß das Volkstanzes natürlich
auch ein gutes Training für
Geist und Körper ist.

Eine große Stütze für die
Volkstanz-gruppe ist auch die

Gattin des
Tanzlehrers,
Anni Simader,
als dessen
Partnerin
beim
Vortanzen.
Sie besorgt
vor allem
aber auch die
musikalische
und
gesangliche

Wenn die Volkstanzgruppe
nun auf die vergangenen 15
Jahre zurückblickt, so kann sie
eine gute Bilanz vorweisen.
Eine Bilanz nicht nur was den
Beitrag für das
Vereinsgeschehen in Lembach
betrifft, sondern auch
dahingehend, daß hier eine
Gemeinschaft besteht, die
durch die Pflege des
Volkstanzes, des Brauchtums,
des Gesanges und durch
verschiedene Aktivitäten einen
wichtigen Beitrag zur Pflege
der Kultur unserer engeren
Heimat leistet.

Bericht von Johann Winkler



Maibaumaufstellen in der Buchetwies

Diesem steht seit seiner
Gründung Alois Höglinger als
Obmann vor. Was wäre eine
Volkstanzgruppe jedoch ohne
Tanzlehrer und Spielmann.
Diese wichtigsten Funktionen
bekleiden, gleichfalls seit
Bestehen des Vereines, Adolf
Simader als Tanzlehrer und
Johann Hopfner als Spielmann
mit der "Steirischen".

Gestaltung der Aktivitäten der
Volkstanzgruppe.

Und wenn es für die
Volkstanzgruppe etwas zu
basteln gibt, beispielsweise die
Stange für den "Bandltanz", ist
der Brunner Hans immer ein
gefragter Mann.

Aber auch die anderen - vor
allem die Frauen - helfen fleißig
mit, wenn es beispielsweise



KAROSSERIEBAU – AUTOLACKIERUNG

BGLIER

Marktplatz 14, 4132 Lembach – Tel: 07286/8236, Fax: 8236-4



ING.
GEORG

KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co KG

Baumeister Baustoffe Transporte (ab 1.8)

4132 Lembach Linzerstraße 10
4154 Kollerschlag Falkensteinerst. 15

Tel. 0 72 86 / 81 23 Fax 0 72 86 / 81 23 45
Bauhof Kollerschlag Tel. 0 72 87 / 83 45

Techniker:

Mayrhofer Fred	81 23 - 40	0664 / 15 36 260
Mayrhofer Hans	81 23 - 41	0664 / 15 36 261
Anreiter Herbert	81 23 - 42	0664 / 15 36 262
Teufelsbrucker A.	81 23 - 43	0664 / 15 36 263
Bm. Kumpfmüller	81 23 - 47	0664 / 15 36 264

CAD - PLANUNG Sie eröffnet die Möglichkeit die Räumlichkeiten Ihres
BERATUNG Bauvorhabens dreidimensional zu begehen, bzw. das geplante
BAUFÜHRUNG Gebäude perspektivisch und naturgetreu auf Ihren Grundstücksbereich einzusehen.

ALUSCHALUNG - ZIEGEL - DECKEN - MASCHINENPUTZ f. Innen-u. Außenwände
GIPSKARTON - INNENAUSBAU - eigener FUHRPARK - 3 LKW mit KRAN

Sehr geehrte Bauherrn u. Alle die es noch werden wollen!

Wir möchten Sie in Zukunft, sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich bei Ihren Bauvorhaben, noch besser betreuen!

Um dies auch organisatorisch umsetzen zu können, haben wir, zusätzlich zu den bereits bewährten Technikern Fred u. Hans Mayrhofer, zwei neue Techniker eingestellt.

Seit Mai dieses Jahres ist Herr Andreas Teufelsbrucker, Jahrgang 1974, aus Haslach - Hörleinsödt als Mitarbeiter für uns tätig.

Ausbildung: Maurerlehre u. Lehrabschlußprüfung mit Auszeichnung, Maurer -Vorarbeiter bei der Fa. Weber dreijährige Bauhandwerkerschule - HTL Linz

Aufgabengebiet: CAD - Planung u. Baustellenbetreuung von priv. Kunden.

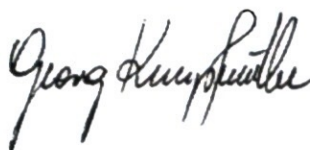
Mit 1. August wird weiters Herr Baumeister Herbert Anreiter, 35 Jahre jung, aus Pfarrkirchen unser Team in sämtlichen Bereichen verstärken.

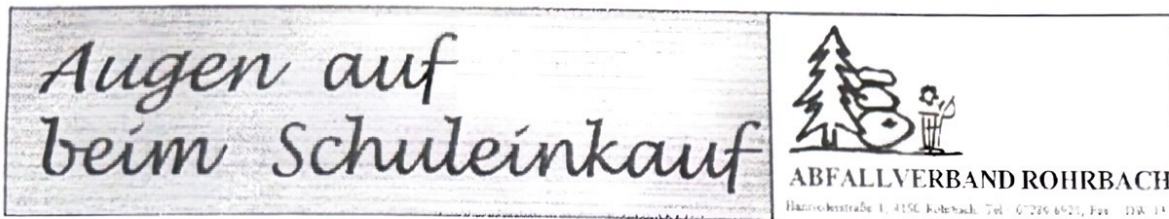
Ausbildung: Tischlerlehre u. Lehrabschlußprüfung bei der Fa. Lindorfer. Zimmermann u. Techniker bei der Fa. babau - Bauhandwerkerschule - 1996 Baumeisterprüfung.

Wir sind der Ansicht, mit diesen zwei obgenannten Neuzugängen und den beiden praxiserprobten Technikern Fred u. Hans Mayrhofer, noch effizienter für sie als Bauherr tätig werden zu können. Sollten Sie dies nicht glauben, stellen Sie uns einfach auf die Probe!

In Erwartung Ihrer Planungswünsche, Preis-u. Angebotsanfragen verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen



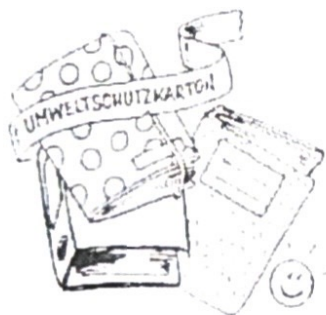


Hallo!

Zum Schulschluss bekommst du ja meist schon eine Einkaufsliste für das nächste Schuljahr. Hefte, Buntstifte, Mappen, Kleber, Spitzer und vieles mehr müssen neu besorgt werden.

Hast du dir schon einmal überlegt, was du mit deinen alten Schulsachen machst? Das abgebrochene Plastiklineal, die zerrissenen Mappen und Heftumschläge, das kaputte Federpennal, der leergeschriebene Filzstift... -alles landet im Müll. Das müßte nicht so sein.

Durch eine bewußte Auswahl von Schulmaterialien kann ein riesiger Müllberg vermieden werden. Wenn du die folgenden Tips beim nächsten Schuleinkauf berücksichtigst, so hast du ganz viel zum Umweltschutz beigetragen.



Verwende auch im neuen Schuljahr möglichst viele alte Schulsachen!

...Auf zum umweltfreundlichen Schuleinkauf!

Tips:



❖ **Schultasche aus Leder**

Schultaschen aus Kunststoff sind zwar leicht, meist jedoch nur kurzlebig. Reparaturen sind oft nicht möglich, so dass sie in die Mülltonne wandern und so den Müllberg vergrößern.

❖ **Federpennale aus Holz, Leder oder Leinen**

Bunte Federpennale aus Plastik sind lustig anzusehen. Sie halten aber meist nicht lange und lassen sich nicht oder nur schwer reparieren.

..ich mach mit!

Tips:



❖ **Papier, Hefte, Schreib- und Zeichenblöcke aus Umweltschutzpapier**

Energie, Wasser und Rohstoffe werden eingespart. Die nicht mehr gebrauchten Schreibwaren gehören in den Altpapiercontainer.

❖ **Heftumschläge aus Papier**

Umschläge für Hefte und Schulbücher sind oft nur kurz im Gebrauch, sie werden schnell brüchig und die Farben verblassen. Hüllen aus buntem Einschlagpapier erfüllen den gleichen Zweck. Außerdem ermöglicht sorgsamer Umgang mit den Materialien eine längere Verwendung.

❖ **Stifte mit unlackierter Holzummantelung**

Lackierte Stifte können giftige Schwermetalle enthalten, die sich beim darauf Herumkauen lösen und so in den Körper gelangen können.

❖ **Füller mit Tintentank**

Am besten sind Füller, die sowohl mit Tintentank als auch mit Tintenpatronen betrieben werden können. Das Tintenfass aus Glas kann zu Hause bleiben, wenn für den Notfall Patronen mitgeführt werden.

❖ **Kugelschreiber mit Wechselmine**

Mit auswechselbarer Mine und Gehäuse aus Holz statt aus Kunststoff können sich Kugelschreiber in der Schultasche sehen lassen.

❖ **Filzstifte ohne Lösungsmittel und Konservierungsstoffe**

...statt Leuchtstifte gibt es auch noch leuchtende Buntstifte, die den selben Zweck erfüllen.

❖ **Lebensmittelechte Wachsmalstifte auf Bienenwachsbasis**

❖ **Lineal und Spitzerdose aus unlackiertem Holz oder Metall statt aus Plastik**

❖ **Radiergummis aus Kautschuk statt aus PVC**

❖ **Kleber auf Naturstoffbasis**

(Pflanzenleim, Kartoffelstärke; Wasserbasis)
Sekundenkleber meiden!



ACHTUNG LANDWIRTE ! - ACHTUNG LANDWIRTE !

Entsorgung von Agrarfolien, Netzen und Schnüren

Die Maschinenringe führen gemeinsam mit dem Abfallverband Rohrbach ab 14. Juni 1999 eine Sammlung von Fahrsilofolien, Wickelfolien von Rundballen, Netzen und Schnüren durch. Die Sammlung erfolgt mit einer mobilen Presse bei folgenden Standorten:

Do., 24. Juni:	• Altenfelden - ASZ	7.30 – 11.30 Uhr
	• Kirchberg, Gemeindebauhof	13.00 – 16.00 Uhr
Mo., 28. Juni:	• Sarleinsbach - ASZ	7.30 – 11.30 Uhr
	• Außerhötzendorf 1, Kraml Ernst	13.00 – 16.00 Uhr
Di., 29. Juni:	• Steinstrass, Zeughaus FF-Ollerndorf	7.30 – 11.30 Uhr

Achtung: Die Folien dürfen ausschließlich zu den angegebenen Zeiten angeliefert werden!
Währenddessen ist in den Altstoffsammelzentren (ASZ) kein Betrieb!

Hinweis...

Da die gepressten Ballen anschließend in Hochtemperaturöfen mit Rauchgasreinigung verfeuert werden, müssen die Folien nicht mehr gereinigt werden.

Wenn die möglichst trockenen Folien (Schnüre und Netze) in alten Kunststoffsäcken vorgesammelt werden oder gebündelt sind, wird die Übernahme beschleunigt!

Der Unkostenbeitrag von **öS 3,--** pro kg Folie wird vom Maschinenring bei der Übernahme gegen Barzahlung oder Verrechnung eingehoben.

⇒ In den Altstoffsammelzentren werden nur „besenreine“ Folien zum Preis von öS 4,-- übernommen.

⇒ Bei den Sperrmüllsammlungen in den Gemeinden werden Silofolien nicht mehr übernommen!

Das Familien-Idyll

BRUCKWIRT

Ab 12 Juni jeden Freitag ab 18³⁰ Uhr

**Bei Schönwetter GRILLABEND mit
SALATBUFFET und DESSERT**

.... auf der Terrasse

FUNCOURT ANLAGE

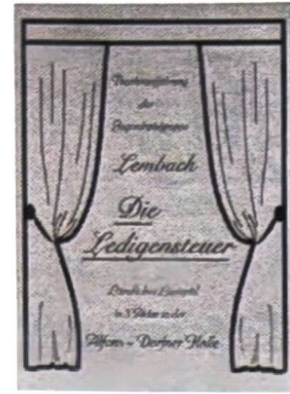
Volleyball – Basketball – Fußball – Badminton – Tennis - Hockey

Gästezimmer - Appartement - Schwimmbad - Sauna - Fitness
A-4131 Obermühl o.d. Donau, Graben 6, Tel. und Fax 07286 / 8321



So ein Theater ...

Nach mehr als einem Jahrzehnt Pause wurde in Lembach wieder ein Theaterstück aufgeführt. Ca. 900 Besucher aus Lembach und Umgebung haben das Aufblühen einer neuen jungen Lembacher Theater-Generation live miterlebt. Zu verdanken haben wir es eigentlich den Niederkapplern, dass wir wieder eine Theatertruppe in Lembach haben. Ecker Silvia und Smetschka Martina haben sich in unserem Nachbarort ein Theaterstück angesehen und sind da spontan zur Erkenntnis gelangt: „Was die können, das können wir auch.“ Und so war die Idee eines ländlichen Lustspiels für Lembach geboren. Da war es dann nur mehr ein kleiner Schritt, um sich mit dem alten



Eine besonders lustige Szene war jene mit der nicht existierenden Spinne, welche Katharina (Ecker Silvia) mit einem Besenstiel an der Decke gefangenhalten mußte, währenddessen Barbier Hintauf (li. Thomas Wagner) eine Leibesvisitation vornahm ...

Haudeggen des Lembacher Theaterspiels – Hans Falkinger – in der „Stritzlmühle“ zu treffen. Hans Falkinger erklärte sich sofort bereit, den jungen Theaterlöwen unter die Arme zu greifen und übernahm die Regie für das Lustspiel „Die Ledigensteuer“, welches er selber ausgesucht hat.

Die erste der insgesamt 25 Proben fand bereits am sechsten Jänner statt. Bis zum Zeitpunkt der Bühnenaufstellung wurde bei Hans Falkinger, später in der Alfons-Dorfner-Halle geprobt. Während der Vorbereitungen haben alle Spieler auch tatkräftig bei jenen Arbeiten mitgeholfen, welche für eine ordentliche Aufführung notwendig sind und von der Öffentlichkeit ziemlich unbeachtet im Hintergrund ablaufen. Auf besondere Weise hat Habringer Michi die Vorbereitungszeit genutzt, indem er sich kurzerhand eine Halbglatze schneiden ließ, um die Rolle des Großbauern Breitlinger besonders lebensecht spielen zu können, was ihm auch hervorragend gelungen ist.

Die Generalprobe fiel ins Wasser

Und wie es sein muß, so ging auch bei der neuen Jungendspielgruppe die Generalprobe ziemlich daneben, sodass manche schon Befürchtungen für die Premiere hatten. Zu Unrecht jedoch, wie die nachfolgenden

sechs Aufführungen bewiesen haben. Die alte Theaterregel hat sich auch in Lembach wieder bestätigt:

Verpatzte Generalprobe = erfolgreiche Premiere !

Vor und während der Aufführungen sind auch einige kleinere Pannen passiert, die jedoch niemanden aufgefallen sind. Zu Beginn hat die Kehler Bettina (Maskenbildnerin) der „Sissi“ (Ecker Silvia) einfach kurzentschlossen einen Haarschopf ohne Einwilligung weggeschnitten, weil das „besser zum Kostüm paßt“. Ein anderes Mal hat die „Sissi“ einfach darauf vergessen, sich von einer Szene zur anderen umzuziehen – und niemand hat's bemerkt, usf.



Ein bisschen Liebe muß auch bei einem Lustspiel sein. Breitlinger-Magd (Magdalena Ecker und Hintauf-Knecht (Thomas Gierlinger) ganz verliebt unterm Vorhang ...



Wahre Streitduelle lieferten sich die zänkische Schwester des Großbauern (re. Ecker Silvia) und das plötzlich reich gewordene Bettelweib, die Besenreitergodl (li. Smetschka Martina). Die beiden haben das so lebensecht gespielt, das man nur hoffen kann, das ihnen da nicht irgendwas bleibt ...



Die Ledigen des Dorfes hecken gerade einen Plan aus, um der verflixten Ledigensteuer zu entkommen. Dabei geraten sie auf gar abstruse Ideen ...
(v.l.n.r.: Öller Helmut, Habringer Michael, Wagner Thomas)

Mode Haderer
Inh. Streinesberger Maria
Lembach

Schuhe

Wir bauen für Sie um.

Unsere Modeabteilung wird neu gestaltet und erweitert.

Während unseres Umbaues findet der Textilverkauf in der
Garage im Innenhof statt.

NEUERÖFFNUNG der Modeabteilung
am 19. August 1999

MATURA 1999

Ein langes Schuljahr ist wieder einmal vorbei und einige Lembacherinnen haben ihr Maturazeugnis bereits sicher in der Tasche. Wir wünschen den nunmehr „reifen“ Damen viel Glück & Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Reiter Martina



Zuhause: Moritz-Scheibl-Str. 18
Schule: BRG Rohrbach
Geb.: 26.2.1981
Hobbies: Rollerskaten, Snowboarden, Musik, Fortgehen
Zukunft: irgendwas mit Fremdsprachen machen, evtl. auch Fachhochschulstudium

Ortner Elisabeth



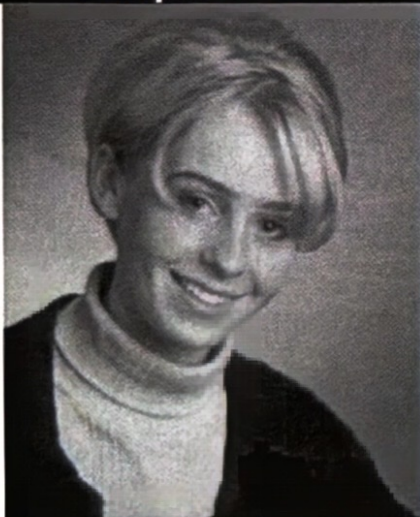
Zuhause: Mühlgasse 9
Schule: BORG Linz - Honauerstr.
Geb.: 18.10.1980
Hobbies: Zeichnen, Radfahren
Zukunft: Studium der Kunstgeschichte und Publizistik

Atzgerstorfer Sabine



Zuhause: Marktplatz
Schule: HAK Rohrbach
Geb.: 26.1.1980
Hobbies: Reiten, Lesen
Zukunft: -

Mühlparzer Lucia

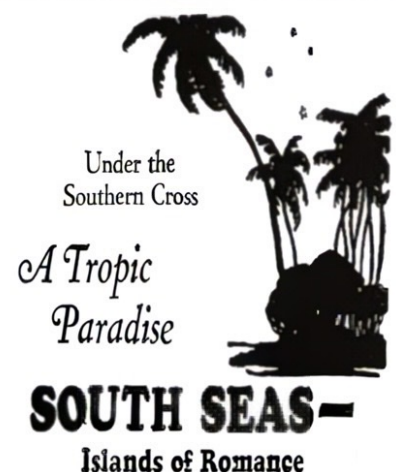


Zuhause: Eiglersdorf
Schule: HAK Rohrbach
Geb.: 3.7.1980
Hobbies: Schwimmen, Lesen
Zukunft: -

Kneidinger Barbara



Zuhause: Linzerstr. 38
Schule: BRG Rohrbach
Geb.: 25.9.1980
Hobbies: Musik, Kino, Lesen
Zukunft: Studium der Rechtswissenschaften



Die LN wünschen
 viel Spaß und gute Laune
 bei den diversen
 Matura-Reisen ...

LEMBACHER RADIATORENWERK R. DIETL + CO KG

A-4132 Lembach / OÖ
Böhmerwaldstr. 5
Tel. 0 72 86 / 266
Fax: 0 72 86 / 266 - 30

Spezialisiert auf die Entwicklung
hochwertiger Flachheizkörper.



NEU! Energiespardächer der Zukunft

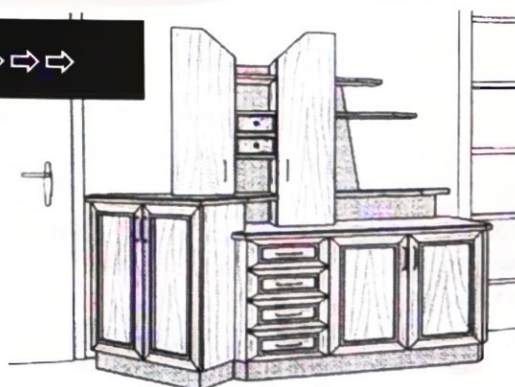
- Dachdeckerei
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Reparaturen
- Bau- und Zimmermeisterarbeiten

Edtbauer
Gesellschaft m.b.H.
Komplettprogramm für Dach und Fassade

40 JAHRE
1948-2008

Lembach,
Tannbergstr. 6,
Tel. 0 72 86/239
Ottenheim,
Am Teichhof 12,
Tel. 0 72 34/82 4 12
Pasching, Kumbierstr. 4,
Tel. 0 72 25 86 0 00

TISCHLEREI PRÖLL ⇨⇨⇨



A - 4132 Lembach,
Hammer Nr. 5
Tel. & Fax 0 72 86 / 309
privat 0 72 86 / 73 10

Tischlerei Innenausbau Böden

AUS DEM GEMEINDERAT

+++ Einige Beschlüsse aus den vergangenen zwei Sitzungen des Gemeinderates +++

Sitzung des Gemeinderates vom 20.5.99

Neues Altstoffsammelzentrum wird voraussichtlich im Bereich der alten Kläranlage errichtet.

Der Gemeinderat fasst einen Grundsatzbeschluss bezüglich der Überlassung eines ca. 3000 m² großen Grundstückes zur Errichtung eines neuen Altstoffsammelzentrums im Bereich der alten Kläranlage. Der Bezirksabfallverband macht derzeit eine Grobplanung. Der Bau soll innerhalb der nächsten drei Jahre durchgeführt werden.

276 000 S Subvention für die Lembacher Wirtschaft.

Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung von Lehrlingsförderungen bzw. Förderungen für neu geschaffene Arbeitsplätze in der Höhe von insgesamt 178 000 S an 20 Lembacher Betriebe. Weiters erhält Herr Hermann Hopfner gemäß den Richtlinien des Gemeinderates die zu entrichtenden Wasser- und Kanalanschlußgebühren für den Neubau seines Betriebsgebäudes in der Böhmerwaldstraße als Subvention rückerstattet.

27 000 S Subvention für umweltfreundliche Maßnahmen.

Fünf Bewerber erhalten für den Einbau von Holzvergaseröfen bzw. für die Anbringung von Solaranlagen und Wärmepumpen insgesamt 27 000 S

Grundtausch zwischen den Ehegatten Eleonore und Josef Wöss und der Gemeinde Lembach.

Der bereits von der Gemeinde angekaufte "Lehnergrund" im Bereich der Johanniterstraße erfährt durch eine Schwenkung der Grundgrenze eine flächenmäßig günstigere Parzellenaufteilung.

Grundtausch beim Pendlerparkplatz

Zwischen den Ehegatten Schweitzer, den Ehegatten Ecker (Oberlembach) bzw. der Gemeinde Lembach wird ein flächengleicher Grundtausch beschlossen. Für alle Beteiligten ergibt sich dadurch eine Begradigung der Grundgrenzen und für die Gemeinde eine verbesserte Ausbaumöglichkeit des Pendlerparkplatzes.

Spende für die Läutwerkanlage unserer Pfarrkirche.

Der Gemeinderat beschließt auf Ansuchen der Pfarre Lembach eine Spende in der Höhe von **10 000 S**.

Abwasserbeseitigungsanlage Bauabschnitt 06

(Moritz-Scheiblstr., Bruckmühle, Viertelmühle, Glossholz)

Finanzierungsplan:

Anschlußgebühren	S 1.303.800
Anteilsbetrag ordentl. Haushalt	S 1.650.000
Landesmittel	S 660.000
Darlehen	<u>S 12.886.200</u>
	S 16.500.000



Aufnahme eines Darlehens:

Der GR beschließt die Aufnahme des Darlehens in der Höhe von 12.886.200 S bei der Sparkasse Mühlviertel-West. Die **halbjährliche** Rückzahlung beträgt aus heutiger Sicht 381.166 S. Die Tilgungsphase beginnt am 30.6.2002 und dauert 25 Jahre.

Fördervertrag zwischen der Gemeinde Lembach und der Österreichischen Kommunalkredit AG Wien

Laut Fördervertrag mit der österreichischen Kommunalkredit AG Wien werden 31 % der Baukosten als Annuitätenzuschuss ausbezahlt.

580 000 S Restkosten für die Ortszufahrt Lembach.

Da die Gemeinde Lembach keine Bedarfszuweisungsmittel aus dem Gemeindereferat des Landes erhält, werden diese Kosten aus Mitteln des Sparkassenverkaufserlöses abgedeckt.

Hauptschulerweiterung und Sanierung

Kostenaufteilung.	Sanierung: 19,4 Mill. S
	<u>Erweiterung: 15,3 Mill. S</u>

Vom Gemeindereferat des Landes OÖ wird eine Förderung von 75 % der voraussichtlichen Gesamtkosten zugesagt:

2001 werden 4 Mill. S ausbezahlt

2002 8 Mill. S, 2003 und 2004 jeweils 7 Mill. S

Der Gemeinderat beschließt eine Vorfinanzierung von dringenden Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Hallen (Schallschutz) und der Schulküche. Die voraussichtlichen Kosten in der Höhe von insgesamt 2 Mill. S können weitgehend durch bereits gebildete Rücklagen bzw. aus Anteilsbeiträgen aus dem ordentlichen Haushalt finanziert werden. Außerdem werden die Kosten für Sanierungsmaßnahmen auf die Kopfquote umgerechnet und somit durch die Gastschulbeiträge der Nachbargemeinden mitfinanziert.

Mit GR-Beschluss wurden bereits die Arbeiten für die Anbringung der Schallschutzdecken in der Höhe von 415 000 S und die Arbeiten für die Erstellung eines Projektes für die gesamte Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro) in der Höhe von 395 000 S vergeben.

Jugendmodellprojekt Rohrbach

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme der Gemeinde Lembach am Jugendprojekt des Bezirkes. Die Kosten für dieses Projekt werden von den Gemeinden des Bezirkes bzw. vom Land OÖ getragen. Der jährliche Beitrag der Gemeinde Lembach beträgt 7660 S (entspricht 5 S pro Einwohner). Die Dauer des Projektes wurde auf drei Jahre begrenzt.

Sitzung des Gemeinderates vom 12.4.99

Sperrmüllsammlung im Altstoffsammelzentrum

Zur Übertragung der Sperrmüllsammlung durch den Bezirksabfallverband war ein GR-Beschluss notwendig. Die Gesamtkosten der Sperrmüllsammlung in allen Altstoffsammelzentren werden entsprechend der Einwohnerzahl der Gemeinden aufgeteilt.

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Betriebsbaugebietes der Baufirma Kumpfmüller

Die Firma Ing. Georg Kumpfmüller teilte mit, dass sie von den Ehegatten Wöss das Nachbargrundstück gekauft hat um die Lagerhalle zu vergrößern bzw. weitere Freilagerflächen zu schaffen.

Derzeit grenzt das als Betriebsbaugebiet gewidmete Lagerareal im Nordwesten an ein Wohngebiet. Auf Grund der neuen Rechtslage dürfen diese beiden Widmungskategorien nicht mehr direkt aneinandergrenzen.

Der Ortsplaner DI. Hinterwirth schlägt daher vor, die Grundstücksflächen Parz. Nr 736/2 und Nr. 735 als eingeschränkt gemischtes Baugebiet (MB) zu widmen.

Der Gemeinderat beschließt das Verfahren auf Umwidmung gemäß dem Vorschlag des Ortsplaners einzuleiten.

Abschluß des Kaufvertrages mit Herrn Eduard Haderer

Wie bereits in der letzten Ausgabe der LN angekündigt, verkauft die Gemeinde Lembach Herrn Eduard Haderer ein 57m² großes Grundstück auf dem sich Tankstelle und Terrasse des Gasthauses befinden. Der gesamte Verkaufspreis beträgt 45 600 S

30 000 S Subvention für Sanierungsmaßnahmen am denkmalgeschützten Haus Marktplatz 12 (Gasthaus Haderer)

Der Gemeinderat anerkennt den in einem Ansuchen durch Herrn Haderer angeführten erhöhten Aufwand zur Erhaltung eines denkmalgeschützten Hauses und gewährt eine Subvention in der angeführten Höhe.

Bühnenanbau an die Alfons-Dorfnerhalle

Damit das Genehmigungsverfahren beim Land OÖ eingeleitet werden kann, muß das Raumerfordernis durch den Gemeinderat festgesetzt werden.

Folgende Räume sind vorgesehen:

Bühne im Ausmaß von 170 m²

Lagerräume für Sessel und Bühneninventar 105 m²

Garderobenräume von insgesamt 60 m²

Lüftungszentrale 50 m²

Regieraum 35 m²

Einspielraum 30 m²

Sanitärräume 14 m²

Neugestaltung des Eingangsbereiches

Ermäßigungen für Inhaber der o.ö. Familienkarte im Freibad Lembach

Unter Vorlage der Familienkarte werden folgende Ermäßigungen gewährt:

Tageskarte für Kinder in Begleitung eines Elternteiles:

Statt 15 S nur 10 S

Tageskarte für Jugendliche in Begleitung eines Elternteiles:

Statt 20 S nur 15 S.

10 % Ermäßigung auf Saisonkarten für Familien, Kinder und Jugendliche.

VON JOHANN LINDORFER

OÖ Hilfswerk

Haus- und Heimservice, Service für Familie und Haushalt

Auch im Bezirk Rohrbach bietet seit einiger Zeit das OÖ Hilfswerk seine vielen praktischen und kostengünstigen Dienste an. Besonders im Gerichtsbezirk Lembach laufen die Aktivitäten schon gut voran. Im Bereich der Kinderbetreuung und Jugendhilfe möchte die Einsatzleiterin Elisabeth Fuchs aus Hofkirchen i.M. schon sofort ein Angebot an die Familien aus Hofkirchen i.M. und Umgebung richten. Die nachstehend angebotenen Einrichtungen können jeweils nur durchgeführt werden, wenn genügend Interessenten vorhanden sind. Es sind daher die aufgelisteten Angebote zugleich als Bedarfserhebung zu verstehen. Familien, die einzelne Einrichtungen für sich in Anspruch nehmen wollen sollen sich ab sofort bei Frau Fuchs Elisabeth, Tel. 0664/4149117, melden, nur so kann die Durchführung in Hofkirchen i.M. zustande kommen.

Geboten wird:

- Stundenweise Betreuung von Kindern im Vorschulalter
- Ferienbetreuung von Kindergartenkindern
- Kinderbetreuung durch Spielgruppen
- Schülerbetreuung außerhalb der Schulzeit
- Kindernest
- Nachhilfestunden in Englisch, Deutsch und Mathematik
- Leichter-Lernen-Wochen vom 23.8. bis 3.9.1999

1) Stundenweise Betreuung von Kindern im Vorschulalter:

Kinder von berufstätigen Eltern können stundenweise nach Vereinbarung betreut werden, wenn die ursprüngliche Betreuungsform ausfällt. Das heißt für Sie: Streßfreie Erledigungen, Arztbesuche oder Behördengänge – die Kinder sind trotzdem in guten Händen! Kostenbeitrag: Stunde S 30,-, Tag S 120,-, Monat S 1.700,-

2) Ferienbetreuung von Kindergartenkindern:

Das OÖ Hilfswerk übernimmt auch die Betreuung der Kindergartenkinder von berufstätigen Eltern in den Ferien. Für diese Ferienbetreuung müssen Sie sich bei Interesse sofort melden, da je nach Betreuungsbedarf das erforderliche Personal bereitgestellt werden muß. Kostenbeitrag: Stunde S 30,-, Tag S 120,-, Monat S 1.700,-

3) Kinderbetreuung durch Spielgruppen:

Sie haben Kinder zwischen ein und fünf Jahren – haben Sie da manchmal das Gefühl, Ihnen fällt die



OÖ HILFSWERK

Decke auf den Kopf? Finden Sie auch, es gibt für Sie nur wenig Möglichkeiten eines persönlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausches? Dann nehmen Sie das Angebot einer Spielgruppe wahr! Einmal in der Woche zwei Stunden in Kleingruppen mit einer

**Bevor ihnen die
Decke auf den
Kopf fällt ...**

→ HILFSWERK

Spielgruppenleiterin gemeinsam plaudern, basteln, spielen... Für die älteren Kinder wird durch die Spielgruppen ein fließender Übergang zum Kindergarten hergestellt.

Jede Gruppe braucht wenigstens eine Person, die als Spielgruppenleiterin verantwortlich ist. Diese kann z.B. eine Mutter sein, die selber Kleinkinder dieser Altersstufe hat, oder Tagesmutter, Kindergärtnerin, Lehrerin... ist. Der Gruppenleiterin wird die Teilnahme an einer Spielgruppenleiterinnen-Ausbildung ermöglicht. Anmeldungen werden erbeten an das Hilfswerk Oberneukirchen, Tel. 07212/3012! Als Leiterin ist man beim OÖ Hilfswerk geringfügig



beschäftigt und für diese Zeit unfallversichert. Gleichzeitig ersucht das Hilfswerk um Spende von gebrauchtem Spielzeug (z.B. Bausteine, große Legosteine, Holzspielsachen, Kinderbücher, Mal- und Schreibutensilien).

Kostenbeitrag: je 2 Std. in 10 aufeinanderfolgenden Wochen S 600,-

Kosten für das zweite und dritte Kind einer Familie: S 200,- bzw. 100,-

Die Kinder sind in der Zeit, die sie in der Spielgruppe verbringen unfallversichert!

4) Schülerbetreuung außerhalb der Schulzeit:

Sie wollen Ihr Kind auch nach der Schule in guten Händen wissen. Unsere Horte sind Tageseinrichtungen des OÖ

Hilfswerkes. In ihm werden Schulkinder in Ergänzung zu Familie und Schule betreut. Diese

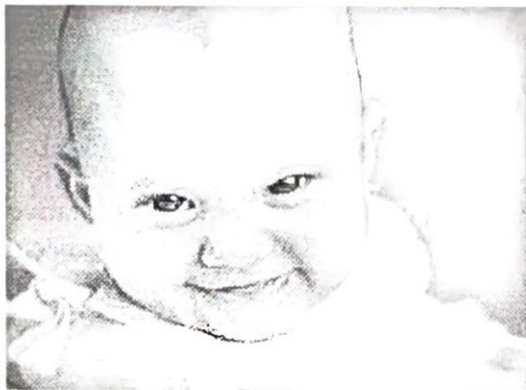
Betreuungsform ist vor allem für Kinder von Eltern gedacht, welche die Zeit zwischen Unterrichtsende und Rückkehr in die Familie überbrücken müssen. Berücksichtigung des Kindeswohles – Familien ergänzen nicht ersetzen – Freiwilligkeit des Besuches!

Kostenbeitrag: S 1.000,- bis 1.500,- excl.Essen



5) Kindernest:

Sie müssen die Zeitspanne zwischen Ende Karenzzeit und Eintritt in den Kindergarten überbrücken bzw. Sie haben ein noch kleineres Kind und können keine Tagesmutter wählen: dann steht Ihnen das Kindernest zur Verfügung. Kleine Gruppen, ein kindbezogener Tagesablauf und täglich eine möglichst kurze Verweildauer in der Kindergruppe sind für das Wohl des Kindes



wichtige Faktoren. Kostenbeitrag: Ganztagesplatz S 2.800,-, Halbtagesplatz S 1.800,-

6) Nachhilfestunden in Englisch, Deutsch und Mathematik:

Bei entsprechend großer Nachfrage erwägen wir eine Nachhilfelehrkraft in den angeführten Gegenständen einzustellen. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte sofort bei der Einsatzleiterin Elisabeth Fuchs,

Tel.0664/4149117. Kostenbeitrag: Je nach Teilnehmerzahl und Gruppengröße.

7) Leichter-Lernen-Wochen:

Die Leichter-Lernen-Wochen des OÖ Hilfswerkes sind gedacht für alle Schüler, die sich gegen Ende der Sommerferien wieder langsam und mit Spaß auf die Schule vorbereiten wollen. Gruppen von 10 – 15 Kindern werden von ausgebildeten oder angehenden LehrerInnen unterrichtet. Die Räumlichkeiten sowie das benötigte Lehrmaterial wie Tafel, Kreide, Overhead stellen die örtlichen Gemeinden in den Volks- und Hauptschulen zur Verfügung. Dadurch werden die Kosten für die Elternbeiträge sehr gering gehalten. In der vorvorletzten und vorletzten Ferienwoche werden jeweils Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr die Einheiten abgehalten, wobei Pausen einkalkuliert sind. Die Lehrkräfte erarbeiten ohne Druck in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch den Stoff des letzten Schuljahres, damit

den Kindern der Schulbeginn leichter fällt. Die Wochen sind nicht gedacht, um Nachhilfeprüfungen positiv abzulegen. Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Einsatzleiterin



Elisabeth Fuchs, Tel.0664/4149117. Letzter Anmelde- und Einzahlungstermin: 6. August 1999 Mindestteilnehmerzahl: 10 Schüler pro Gruppe Teilnahmebeitrag: S 1.500,-.

Information für interessierte Betreuer/Lehrer/Pädakstudenten:

Wenn Sie die Funktion eines Schülerbetreuers ausüben wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Einsatzleiterin Elisabeth Fuchs, Tel.0664/4149117.

Frau Elisabeth Fuchs hat sich als Einsatzleiterin bisher sehr bemüht, um das vorstehende Betreuungsangebot auch in Hofkirchen i.M. bieten zu können. Es liegt nun an jeder Familie, sich das jeweils brauchbare herauszusuchen. Melden Sie möglichst bald Ihren Bedarf bei der Einsatzleiterin. Nur so kann ein gutes Gelingen garantiert werden! Das O.Ö.Hilfswerk bedankt sich schon im Vorfeld für Ihr Interesse bzw. Ihre Meldung. Kontaktadresse in Hofkirchen i.M.: Die regionale Einsatzleiterin Fuchs Elisabeth, Gerastorfstraße 14, Tel.: 07285/6231 Handynummer: 0664/4149117

Ab 1.Juli 1999 neue Büroadresse: 4150 Rohrbach, Linzer Straße 7.

ELTERNVEREIN AKTIV

Am 19.3.99 begleitete der Elternverein das von Frau Alexandra Eidenberger mit ihren Chorkindern der Volksschule Lembach aufgeführte **"HEXENMUSICAL"** mit einem Buffet, an dem sich auch die Chorkinder verdientermaßen nach getanem Auftritt stärken konnten. Die Leistung der kleinen Darsteller bzw. Sänger war - ob Märchenhexe oder Hexe Wackelzahn - absolut gelungen. Am Buffet wurden mit Brötchen und Kuchen S 2.500,-- "erwirtschaftet". Dieser Betrag wurde der Volksschule Lembach zur Verfügung gestellt.

Im Mai war für die Schüler der dritten und vierten Klasse der Volksschule **ERSTE HILFE** angesagt. Auf Initiative der Obfrau des Elternvereines Lembach, Martha Reiter wurde in Zusammenarbeit mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Lembach unter der Leitung des Dienstführenden Franz Eilmannsberger je einen Vormittag lang Sachunterricht in der Rettungsstelle Lembach abgehalten. Es gab interessante, kindgerecht gestaltete Vorträge, einen Film und viele praktische Übungen, an denen die Kinder begeistert teilgenommen haben. Sie haben Verbände angelegt, es wurde die "stabile Seitenlagerung" geübt und allerlei auch im Kindesalter Wissenswertes vermittelt. Absolut interessant aber war die Möglichkeit, im Rettungsauto zu funken. Genauso faszinierend war Blaulicht und

Folgetonhorn. Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten der Ortsstelle des Roten Kreuzes gab es eine vom Elternverein organisierte Jause, die nach soviel Lernen und nach soviel Aufregung schon dringend nötig war. Die Raiffeisenbank Donau - Ameisberg, Geschäftsstelle Lembach hat die Veranstaltung mit S 1.000,-- unterstützt. Ein herzliches Dankeschön dafür. Danke auch an die Schulleitung der VS Lembach, welche die Abhaltung des Sachunterrichtes in dieser Form gerne ermöglicht hat. Die Kinder haben damit einen wichtigen Einblick erhalten, wie einerseits Unfälle von vornherein verhindert werden können aber andererseits auch im Fall des Falles geholfen werden kann und soll.

KOSOVO BENEFIZ ABEND

Aufgrund der im Mai des Jahres aktuellen Krisensituation im Kosovo wurde auf Initiative des Elternvereines Lembach in Zusammenarbeit mit dem Musik Kultur Club Lembach am 22.5.99 ein **KOSOVO BENEFIZ ABEND** im Club organisiert. Es war absolut bemerkenswert, wie engagiert diese Veranstaltung geplant und abgehalten wurde. Aus Teilen zweier ehemals in Lembach aktiven Rockbands wurde kurzerhand eine Gruppe namens "A&RC - COMBO" aus der Taufe gehoben, die ihre zum Teil schon länger ruhenden Instrumente vom Dachboden holten, sie auf Hochglanz brachten und ganze zweieinhalb Wochen Zeit hatten, ein abendfüllendes Programm auf die Beine zu stellen. Das "A" im Bandnamen kommt von "AUSPUFF". Aus dieser Partie legten sich Wolfgang Girlinger (Klarinette, Orgel, Gesang), Johannes Kriegner (Baß), Peter Weishäupl (Gitarre, Baß, Gesang) und Bernhard Baumüller (Gitarre, Gesang) mächtig ins Zeug. Das "RC" steht für "ROCKING CHAIR", einer Band aus noch früheren vergangenen Zeiten. Mit Josef Dobretzberger (Schlagzeug) und Ewald Kehrer (Gitarre, Harp,



Gesang) fand das spontan entstandene Sextett die gelungene Abrundung. Trotz der knapp bemessenen Problemöglichkeiten entstand - wie die wohltuend positive Kritik der Gäste beweist - eine hörensweite Mischung aus jazzigen und schwungvollen Oldies, Ohrwürmern und Evergreens. Ab Mitternacht übernahm dann die Rock-Abteilung der Combo (Kriegner/Dobretzberger/Kehrer) den Rest des Abends, bei dem zu Klassikern von Cream bis ZZ-Top getanzt wurde. Die bereits routinierten Elternvereinsmütter übertrafen sich in ihren Backkünsten. Kuchen vom Feinsten und Kaffee gehörten genauso zum Angebot wie von der Biokäserei Rein gesponserter, wohlschmeckender Käse auf echtem Holzofenbrot der Marke Striezelmühle, gestiftet von Hans und Vroni Falkinger. Diese akustischen und kulinarischen Leckerbissen haben letztlich dazu geführt, dass der Aktion "Nachbar in Not" ein dankenswerterweise von der Sparkasse Mühlviertel West - Geschäftsstelle Lembach aufgerundeter Betrag in Höhe von S 15.000,- überwiesen werden konnte. Es ist uns ein besonderes Anliegen, uns auf diesem Weg, bei allen für die tolle Mitarbeit zu bedanken.

Der heurige **SCHWIMMKURS** ist bereits voll angelaufen. Herr Dir. Reinalt Walter von der Volksschule Lembach, dem es sehr wichtig ist, daß möglichst alle Volksschüler das Schwimmen erlernen, hat in den ersten beiden Klassen die (Noch-) Nichtschwimmer für den alljährlich vom Elternverein organisierten Schwimmkurs ausfindig gemacht. Frau Kindermann, kümmert sich im Hallenbad Haslach in gewohnt souveräner Weise nun darum, daß aus ihnen richtige Wasserspezialisten werden.

Am 6.7.99, 14.00 Uhr wird bei der Alfons Dorfner Halle wieder das **SCHULFEST**

zum Ausklang des Schuljahres abgehalten. Es sind wieder allerlei interessante Programmpunkte geplant. Zum Abschluß des ersten, sehr aktiven und ereignisreichen Elternvereinsjahres unter der neuen Obfrau Martha Reiter möchten wir uns bei allen Eltern, den Schuldirektoren Eduard Leitner und Reinalt Walter, allen Lehrern der Volks- und Hauptschule für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken und freuen uns bereits auf das kommende Jahr.

Ewald Kehrer, Schriftführer

R. u. R. Hofbeisl

zu Lembach

NEU !!



STELLEN SIE IHRE PASTA SELBER ZUSAMMEN
VON DONNERSTAG BIS SONNTAG
VO 18.00 BIS 23.00 UHR

PASTA ... UND DAZU EINE SAUCE

HAUSGEMACHTE PIZZAS NACH WUNSCH BELEGT

OFENFRISCHE MEHLSPEISEN

TÄGLICH AB 18.00 UHR GEÖFFNET

ZWEI FAMILIEN IM INTERVIEW

Da alle Parteien heuer das Jahr der Familie „ausgerufen“ haben (warum wohl ?), wollen wir uns heute und in der nächsten Ausgabe mit den konkreten Anliegen und Bedürfnissen unserer Familien in Lembach auseinandersetzen. Abgefaßt ist unser Bericht in Interviewform, damit die Aussagen unserer Interview-Partner unverfälscht wiedergegeben werden können. In der nächsten Ausgabe folgen dann noch die Interviews mit den Familien Pühringer, Teichweg und Josef und Monika Kasper.

Familie Schinkinger

Kinder: Regina 17 Jahre, 2 Klasse HAK in Rohrbach
Thomas: 13 ½ Jahre, 3. Klasse HS Lembach
Birgit: 9 ½ Jahre, 3. Klasse VS Lembach
Markus und Martin sind jeweils drei Jahre alt, besuchen noch nicht den Kindergarten, halten aber dafür die Mama auf Trab.
Eltern: Monika Schinkinger: Hausfrau
Hubert Schinkinger: Schalltechniker

Welche Ursachen hat der in den letzten Jahren eingesetzte dramatische Rückgang der Geburten?

Unsere Gesellschaft wird immer mehr zur Freizeitgesellschaft, das heißt Freizeitaktivitäten aller Art bekommen nicht zuletzt durch entsprechende Werbung der Freizeitindustrie einen sehr hohen Stellenwert. Wie wir aus eigener Erfahrung feststellen, können Familien mit mehreren Kindern nur sehr eingeschränkt beim Freizeitkonsum mithalten. Außerdem ist die persönliche Freiheit der Eltern in alltäglichen Tätigkeiten durch Kinder manchmal stark eingeschränkt. Viele wollen diese Einschränkungen nicht mehr auf sich nehmen.

Hat die erhöhte Familienbeihilfe spürbare Auswirkungen auf euer Familienbudget?

Die am Jahresbeginn erhöhte Familienbeihilfe stellt eine spürbare Entlastung des Familienbudgets dar. Wir glauben, dass die Politik durch eine weitere Erhöhung am Beginn des Jahres 2000 das richtige Signal gesetzt hat.

Die ÖVP fordert immer wieder das „Karenzgeld für alle“. Ist diese Forderung eurer Meinung nach gerechtfertigt?

Das „Karenzgeld für alle“ ist aus unserer Sicht auf alle Fälle gerechtfertigt. Jede Mutter, ob vorher berufstätig oder nicht, leistet für unsere Gesellschaft gleich wertvolle Arbeit. Weiters möchten wir in diesem Zusammenhang erwähnen, dass für Frauen, die mit Rücksicht auf die Kinderbetreuung längere Zeit aus dem Berufsleben



aussteigen, große Nachteile bei der späteren Pension bestehen. „Karenzgeld für alle“ ist also ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Wie steht ihr zur Berufstätigkeit beider Eltern?

Wir sehen die Berufstätigkeit beider Elternteile grundsätzlich nicht negativ. Wir meinen, dass Kinder von Eltern, die beide berufstätig sind, ausreichend betreut und gefördert werden können. Es kommt bei der Betreuung von Kindern nicht nur auf die Zeitdauer an, die für die Familie zur Verfügung steht, sondern sehr wesentlich auf die Qualität der Beschäftigung mit den Kindern.

Welche Rahmenbedingungen müsste die Politik zusätzlich schaffen, um Familien noch besser zu unterstützen?

Leider kann laut der neuen gesetzlichen Richtlinien eine Familie mit fünf Kindern in einen normalen Mittelklasse PKW nicht gemeinsame transportiert werden. Mit unserem PKW fahren wir im Jahr ca. 16 000 km. 9000 km davon alleine zur Arbeit. Von den restlichen 7000 km, die wir für private Fahrten zurücklegen, fahren in den meisten Fällen nicht alle Familienmitglieder mit. Somit verbleiben eigentlich nur noch wenige Kilometer für die Anschaffung einer Großraumlimousine ein echter Luxus wäre und für einen Alleinverdiener eine zu hohe Belastung darstellen würde. Die Politik ist unserer Meinung nach gefordert, entweder durch gesetzliche Ausnahmeregelungen bzw. durch entsprechende Förderungen Abhilfe zu schaffen.

Abschließend möchten wir noch feststellen, dass für uns so manche materielle Nachteile vom ideellen Wert der Familie bei weitem aufgehoben werden. Die Gemeinschaft, die durch die Familie für alle erlebbar wird, stellt für uns eine große Bereicherung dar und wirkt sehr positiv auf die Entwicklung des Sozialverhaltens unserer Kinder.

Familie Stadt

Unsere Familie besteht aus 4 Personen: Elisabeth und Christoph Stadt und unseren beiden Kindern Sandrina (6 ½ Jahre) und Michael (4 ½ Jahre). Wir sind beide in der eigenen Firma beschäftigt (Herd und Heizungsbau). Michael und Sandrina gehen zur Zeit noch in den Kindergarten. Auf Grund der selbständigen Tätigkeit bleibt für gemeinsame Hobbies nicht sehr viel Zeit. Der Sonntag ist aber der Tag für gemeinsame Aktivitäten.

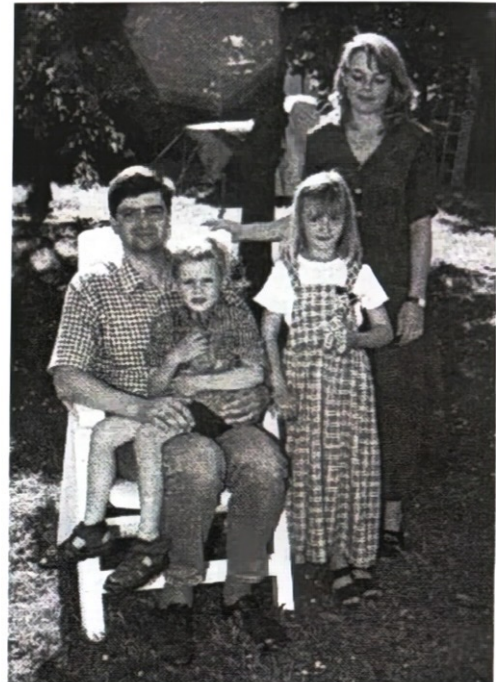
Wie gelingt es euch, Beruf und Familie zu vereinbaren, ohne dass sich daraus Probleme für das Familienleben ergeben?

Es ist bei selbständig Tätigen eher schwierig, Beruf und Familie vollkommen zu trennen, vor allem, wenn sich das private Wohnhaus direkt am Unternehmensstandort befindet. Trotzdem bemühen wir uns, zu gewissen Zeiten den Beruf zu vergessen und uns auf das Familienleben zu konzentrieren.

Wie kinder- und familienfreundlich ist eurer Meinung nach unsere Gemeinde? In welchen Bereichen sollte es Verbesserungen geben?

Unserer Meinung nach ist unsere Gemeinde kinder- und familienfreundlich

eingestellt. Der hervorragend geführte Kindergarten, das durch die Tarifgestaltung sehr familienfreundliche Freibad und andere Freizeitangebote beweisen dies. Sinnvoll wäre die Errichtung eines geeigneten Kinderpielplatzes.



Wirkt sich eurer Meinung nach das erhöhte Medienangebot (Fernsehen, Computer,.....) erschwerend auf die Erziehungsarbeit aus oder überwiegen eher die Vorteile?

Das große Medienangebot bewerten wir grundsätzlich nicht negativ. Wir versuchen bei den eigenen Kindern durch eine gezielte Auswahl der Fernsehprogramme und durch eine gemeinsame Aufarbeitung des Gesehenen vor allem die positiven Aspekte der Medienvielfalt zu nutzen.



Hohe Auszeichnung für Lembacher Pfarrbücherei

Die öffentliche Bibliothek Lembach wurde mit dem Qualitätssiegel der O.Ö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen ausgezeichnet. Diese Anerkennung wurde in ganz Österreich nur 54 Büchereien zuteil. Kriterien für diese vom Erwachsenenforum für O.Ö. initiierten Auszeichnung waren u.a. die fachliche Qualifikation der Mitarbeiter, der Umfang und die Bedarfsorientiertheit des Medienbestandes sowie die Größe der Bibliothek. Die Verleihung des Qualitätssiegels nahm Diözesanbischof Maximilian Aichern und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

in festlichem Rahmen im Veranstaltungssaal des Petrinums vor.

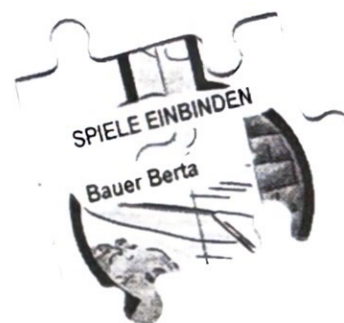
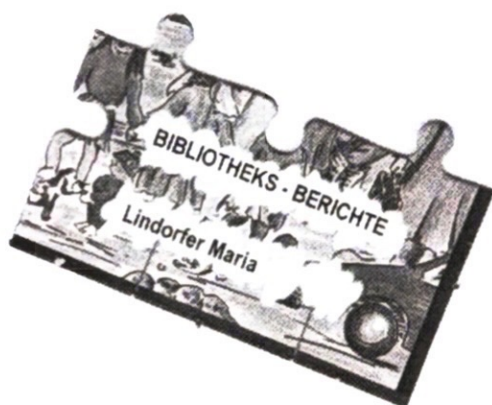
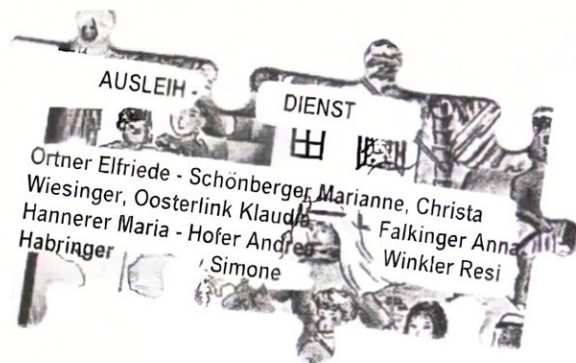
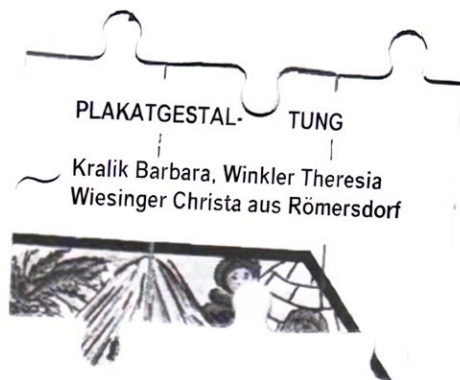


Im Bild oben das erfolgreiche TEAM der Bücherei: v.l.n.r.: Oosterlink Klaudia, Kralik Barbara, Falkinger Anna, Hannerer Maria, Habringer Simone, Bauer Berta, Hofer Andrea, Winkler Theresia, Wakolbinger Inge, Schönberger Marianne, Wiesinger Christa, Rutmann Leopoldine, Dobretsberger Rosa, Ortner Eflriede

Bücherei-Puzzle

Haben sie eigentlich schon mal überlegt, durch wie viele Hände ein Medium (Buch, Spiel, ...) geht, welche Arbeiten anfallen und wer diese für sie erledigt, bevor sie es entlehnen können? Jeder der u.a. Bücherei-Puzzle ausschneidet und richtig zusammenstellt (auf irgendeiner Unterlage) und in der Bibliothek vorweist, kann an diesem Tag gratis ein Medium mit nach Hause nehmen. Natürlich nur zur Entlehnung. Allen Mitgliedern des Bibliotheksteams gebührt Dank für ihre konsequente Arbeit. Im besonderen jedoch Frau Theresia Winkler, die es als Leiterin versteht, das Team zu motivieren und sich auch persönlich um die Anliegen ihrer „Bücherei-Kunden“ bemüht.





Was tut sich bei der Tarockrunde ?

Die Top-Veranstaltung im Raiffeisen Tarock-Cup fand abermals am 27. Dezember 1998 im Gastaus Wöß in Lembach statt. Mit 248 Tarockiern, aus Oberösterreich samt einigen Teilnehmern aus Salzburg und Niederösterreich kamen nochmals um 12 Spieler mehr als im Vorjahr. Obwohl die Teilnehmerzahlen im allgemeinen stagnieren oder teils auch sinken, konnte Lembach abermals die absolute Spitze ausbauen. Eine Woche später waren im Spielcasino in Linz zwar wohl 260 Tarockierer, aber als Einzelveranstaltung ist bezüglich der Teilnehmer Lembach weiterhin ganz vorne. Sieger wurde Josef Pargfieder aus Eidenberg vor Adolf Riederer aus Putzleinsdorf. Den hervorragenden 3. Platz sicherte sich Rupert Peer. Den 5. Rang belegte Erwin Weishäupl sen. Am Freitag, den 29. Jänner war das 13. Lembacher Ortstarock im Tanzcafé Fierlinger. 12 Damen und 36 Herren kämpften um die



Vize-Bgm. Bruckmüller bei der Hauptversammlung

Punkte. Die Damenwertung gewann Frieda Wagner vor Veronika Hintringer und Christina Pühringer. Tarock-Ortsmeister 1999 wurde Josef Ammerstorfer vor Josef Stallberger und Herbert Wipplinger. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle Spender und Gönner der schönen Preise, die wir den Siegern überreichen durften. Herzliche Gratulation an Herbert Ecker, der durch den Tagessieg beim Tarockfinale in Helfenberg noch den 2. Rang in der Tarock-CUP Endwertung belegte. Nach zwei dritten Plätzen jetzt die beste Platzierung eines

Lembachers in der Tarock-Cup-Wertung. Am 17. Mai fand bei Reinhold Neissl die Jahreshauptversammlung der Tarockrunde statt. Vizebürgermeister Hermann Bruckmüller führte die Neuwahl des Vorstandes durch. Der Vorstand, an der Spitze mit Hubert Schinkinger, wurde wieder in ihren Funktionen bestätigt. Ein besonderer Gruß galt dem wieder „neugeborenen“ Rudolf Hauer. Rudolf, alles Gute, vor allem Gesundheit wünscht Dir die Tarockrunde!

... aus dem Kameradschaftsbund

Der Kameradschaftsbund Lembach (KMB) hielt am 23. April die jährl. Hauptversammlung ab. Vorerst zelebrierte Pfarrer Kasimir in der Pfarrkirche Lembach die Hl. Messe für die gefallenen und verstorbenen Kameraden. Anschließend fand das Gedenken vor der Kriegerdenkmal statt, das von der Ortsmusik unter Kapellmeister Norbert Hofer feierlich mitgestaltet wurde. Die anschließende Jahreshauptversammlung im Gh. Wöss wurde von Obmann Hermann Altendorfer eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden, darunter auch den iR befindlichen Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Karl Winkler, die Fahnenpatinnen, Bgm. Herbert Kumpfmüller und natürlich viele Kameraden. Nach dem Bericht des Obmannes gaben auch Schriftführer Johann Leitner und Kassier Franz Starlinger ihre Berichte ab.

Danach wurde durch Bgm. Kumpfmüller die Ehrung folgender Mitglieder vorgenommen: Hubert Kaufmann (Fahnenträger) und Johann Leitner erhielten die Goldene Verdienstmedaille. Johann Brunner, Wolfgang Ruezhofer und Rupert Schürz erhielten die Verdienstmedaille in Bronze. Max Buchner, Ernst Krauk und Josef Viehböck erhielten die 60jährige Zugehörigkeitsmedaille. Franz Oberngruber, Franz Berger, Franz Schinkinger und Franz Starlinger erhielten die 50jährige Zugehörigkeitsmedaille. Karl Eckerstorfer und Walter Jakschi erhielten die 10jährige Zugehörigkeitsmedaille. Obmann Hermann Altendorfer gratulierte den Geehrten und bedankte sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und sprach die Bitte aus, dies auch weiterhin zu tun.

Johann Leitner



Wählerservice-
referent
Harald Stadler
informiert
über ...

STEUERTIPS

ALLEINVERDIENER- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag

Einem Alleinverdiener steht ein Alleinverdiener-absetzbetrag von öS 5.000,-- jährlich zu, einem Alleinerzieher ein Alleinerzieherabsetzbetrag von ebenfalls öS 5.000,-- jährlich.

Diese Absetzbeträge mindern also direkt die Einkommens- bzw. Lohnsteuer und führen zu einem Erhöhungsbetrag bei den Sonderausgaben um öS 40.000 bzw. vermindern den Selbstbehalt bei den außergewöhnlichen Belastungen um 1%.

Wird keine Steuer gezahlt, weil das Einkommen so gering ist, wirken die Absetzbeträge dennoch bis zu einem Betrag von öS 2.000,-- jährlich als Negativsteuer - ab dem Jahr 2000, wenn die Erstattung für 1999 beantragt wird, werden anstatt bisher öS 2.000,-- bis öS 5.000,-- jährlich bei der Veranlagung ausbezahlt.

Voraussetzung dafür ist allerdings, daß mindestens ein Kind vorhanden ist, für das man den Kinderabsetzbetrag erhält. Diese Negativsteuer können auch jene Personen beantragen, die nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (z.B. pauschalierte Landwirte).

Zusätzlich erhält man noch als aktiver Arbeitnehmer 10% der vom Lohn einbehaltenen Sozialversicherungsbeträge, maximal aber öS 1.500,-- jährlich - insgesamt daher maximal öS 3.500,-- bzw. ab 1999 öS 6.500,--.

Wem steht dieser Alleinverdienerabsetzbetrag zu?

Alleinverdiener ist

- wer mehr als sechs Monate im Kalenderjahr verheiratet ist und von seinem unbeschränkt steuerpflichtigen Ehegatten nicht dauernd getrennt lebt oder

- wer mindestens ein Kind hat und mehr als sechs Monate mit einer unbeschränkt steuerpfl. Person in einer Partnerschaft lebt. Weitere Voraussetzung ist, dass der (Ehe-) Partner

- Einkünfte von höchstens öS 30.000,--
- bei mindestens einem Kind Einkünfte von höchstens öS 60.000,-- erzielt.

- 27 -

Wem steht dieser Alleinerzieherabsetzbetrag zu?

Alleinerzieher ist

- wer mindestens ein Kind hat und
- mehr als sechs Monate im Kalenderjahr nicht in einer Gemeinschaft mit einem (Ehe-) Partner lebt.

MEHRKINDZUSCHLAG

Jahr 1999: öS 200,-- monatlich für das dritte und jedes weitere Kind

Jahr 2000: öS 400,-- monatlich für das dritte und jedes weitere Kind **NEU !!!**

Wer im Jahr 1998 für mehr als 2 Kinder Familienbeihilfe bezogen hat, (mindestens 1 Monat) hat 1999 Anspruch auf einen Mehrkindzuschlag in der Höhe von öS 2.400,-- pro Jahr, sofern das steuerpflichtige Familieneinkommen die 12-fache ASVG-Höchstbeitragsgrundlage - - 1998 betrug diese öS 504.000,-- - nicht übersteigt.

Dieser Mehrkindzuschlag kann entweder mit der jährlichen Arbeitnehmerveranlagung bzw. durch eigenen Antrag (falls keine Veranlagung erfolgt) beantragt werden.

UNTERHALTSABSETZBETRAG

Den Unterhaltsabsetzbetrag erhält derjenige,

- der für ein Kind, das nicht seinem Haushalt angehört und
- für das weder ihm noch seinem nicht dauernd getrennt lebenden (Ehe-) Partner Familienbeihilfe gewährt wird den gesetzlichen Unterhalt leistet.

Der Unterhaltsabsetzbetrag kann erst im nachhinein im Zuge der Veranlagung beantragt werden. Die Unterhaltungspflicht muß dem Finanzamt mittels Unterhaltsvergleich bzw. durch richterlichen Beschluß nachgewiesen

werden. Hat man die Alimente nicht zur Gänze bezahlt, steht auch der Unterhaltsabsetzbetrag nur im aliquoten Ausmaß zu.

Der Unterhaltsabsetzbetrag beläuft sich auf

- 350 S monatlich für das erste Kind
- 525 S monatlich für das zweite Kind und
- 700 S monatlich für das dritte und jedes weitere Kind.

Der Unterhaltsabsetzbetrag ändert nichts daran, dass der familienbeihilfenberechtigte andere Elternteil Anspruch auf den Kinderabsetzbetrag hat.

Beispiel: Jemand zahlt 1999 für zwei Kinder aus geschiedener Ehe (oder außereheliche Kinder),

die nicht in seinem Haushalt wohnen, den gesetzlichen Unterhalt - sprich Alimente.

Daneben erhält er noch für ein Kind aus der jetzigen Ehe Familienbeihilfe.

Anspruch besteht hier auf öS 475,-- monatlicher Kinderabsetzbetrag

(Auszahlung erfolgt mit der Familienbeihilfe) sowie öS 875,-- (350 S + 525 S) Unterhaltsabsetzbetrag (Berücksichtigung bei der jährlichen Veranlagung)

Wählerservicereferent Harald Stadler hilft ihnen gerne bei allen Förderungsangelegenheiten und ist ihnen bei der Antragstellung behilflich.

Maibaum-Aufstellung

Das Maibaumaufstellen am Ortsplatz von Lembach ist schon zum Fixpunkt im Jahresprogramm der ÖAAB-Ortsgruppe Lembach und wie man am Foto sehen kann auch zu einem kleinen Volksfest für die Lembacher



Bevölkerung geworden, wo neben Brauchtum vor allem Gemütlichkeit und Geselligkeit im Vordergrund stehen. Sowohl voriges Jahr als auch heuer hielt eine kleine Schar „Auserwählter“ bei passender Witterung bis in die späten Nachtstunden „Baumwache“. Der ÖAAB bedankt sich bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung und ladet bereits für nächstes Jahr dazu herzlich ein.

Resi, i hol di mitn Traktor ab
Rechts im Bild Bgm. Kumpf-
müller, der nach

erfolgreicher Maibaumaufstellung noch eine nächtliche Ausfahrt unternahm, um die Resi (Griebler Theresia) mit dem Traktor abzuholen. Co-Pilot Griebler erklärt ihm die Fahrtroute.



Serviceleistung des ÖAAB Lembach

Heimwerker-Verkaufsbörse am 3. Juli in Lembach

Die ÖAAB-Ortsgruppe Lembach organisiert für Samstag, den 3. Juli 1999 die erste Verkaufsbörse. Heimwerker, die Werkzeug und Geräte aus Haus und Garten (keine Sport- und Freizeitartikeln, keine Kleidung) haben und diese Gegenstände verkaufen oder tauschen wollen, haben die Möglichkeit, dies am Samstag, den 3. Juli 1999 von 9 – 12 Uhr am Marktplatz Lembach zu tun. Bei Schlechtwetter findet diese Veranstaltung im ehemaligen Pfarrheim statt. Teilnahme-Bedingungen:

- Anmeldung 1 Woche vorher beim ÖAAB-Obmann (Vize-Bgm. H. Bruckmüller), Tel.Nr.7128
- Jeder Heimwerker muß seine Gegenstände selber verkaufen bzw. tauschen.

JUDO IM AUFWIND

Der Kampfsport Judo gewinnt im Lembach immer mehr Zulauf und auch die Akteure lassen durch immer bedeutendere Turniersiege aufhorchen. So hat der derzeit sicherlich erfolgreichste Lembacher Judo-Kämpfer Florian PUMBERGER



Baum des Erfolges

Breit abgestützt sind die Erfolge des Lembacher Judo-Teams durch den Einsatz sowohl der Kämpfer als auch des besonderen Fingerspitzengefühls bei der Trainingsarbeit der Ausbilder. Mit viel Einsatz und visionärer Kraft wird derzeit in Lembach das Fundament für eine künftige Judo-Großmacht gelegt.

bereits einen Landesmeistertitel errungen. Aber auch Birgit Schinkinger (rechts im Bild) ließ durch ihren ersten Platz beim internationalen Schülerturnier in Graz im Mai dieses Jahres aufhorchen. Birgit Schinkinger konnte heuer auch von 11 Turnieren mehr als die Hälfte gewinnen. Eine tolle Leistung. Dreimal kann man auf Holz klopfen, dass die Judo-Kämpfer bisher vom Verletzungspech verschont geblieben sind.



Birgit Schinkinger
... legt derzeit jeden auf die Matte !!

Damit die Technik ausgefeilt wird und auch Kraft getankt werden kann, gibt es einmal wöchentlich eine einstündige Trainings-einheit mit Pepi Reiter in der Lembacher Hauptschule. Jeden Mittwoch wird auch in Sarleinsbach ca. 1 ½ Stunden trainiert.



Pumberger Florian (oben) als „Bulle von Tölz“, der dem Gegner keine Chance läßt

In der Saison 98/99 sind 29 Buben und 9 Mädchen aus der Volks- und Hauptschule aktiv im Judoverein Lembach tätig. Seit Oktober

1998 wurden mehr an mehr als 12 Turnieren teilgenommen. Bei den Schülerlandesmeisterschaften in Ottensheim im heurigen Jahr erreichten die Lembacher Judokas folgende Plazierungen: 1. Platz und somit Landesmeister: Florian Pumberger (-45kg), 2. Platz Schinkinger Birgit (-26 kg), 3 Platz Peter Christoph (-30 kg), 5. Platz Thomas Weichselberger (-45 kg), 7. Platz Thomas Schinkinger (-45

kg). Die fleißigsten Turnierkämpfer waren heuer (Stand vom 8.5.99): Schinkinger Birgit mit 14 Turnieren, Pumberger Florian mit 12 Turnieren und Peter Christoph mit ebenfalls 12 Turnieren.

JUDO LIVE AM 5. Juli 1999 in Alfons-D-Halle
Alle, die sich einmal einen Judokampf LIVE ansehen wollen, verweisen wir auf den nächsten



Vergleichskampf in der Alfons-Dorfner-Halle am 5. Juli 1999. Ohne Sponsoren kann kein Verein

auf Dauer das Auslangen finden. Deshalb gilt der Dank der Vereinsleitung und auch aller Aktiven den folgenden „BIG SPENDERN“: Raika Lembach - Fa Kneidinger Autohaus - Fa Ernst Riedl - Tore Fenster Aschaca - Fa Streinesberger (Haderer) Sparkasse Lembach - Gasth. Erwin Altendorfer - Fa Aumüller Fenster und Türen - Studio Rohrbach.

Neue Sektionsleitung

Seit 04.02.1999 gibt es auch eine neue SEKTIONSLEITUNG. Sektionsleitung und STV.: Schinkinger Gerhard (Tel. 07286-8033), Hofer Norbert (Tel. 07286-7386). Kassier und STV.: Hintringer Elisabeth und Streinesberger Franz, Schriftführer und STV.: Kehrter Ewald, Ecker Margit.

von Josef Reinthaler



Sabine und Barbara beeindrucken durch ihre Flötenspielfkunst

mut Gierlinger das Goldene Verdienstkreuz in Gold überreicht (rechts im Bild). Herbert Ranetbauer trat bereits 1949 der Musikkapelle bei und übernahm 1972 den Kapellmeisterstab. Er führte die Kapelle 22 Jahre lang, also bis 1994, mit viel Umsicht und unermüdlichen Einsatz. Besonders die Ausbildung der Jungmusiker war ihm ein besonderes Anliegen und er hat dabei selbst viele Musiker ausgebildet. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes war die Ehrung unserer beiden Flötistinnen Sabine Höglinger und Barbara Wolfmair. Bei einem Solostück für 2 Flöten konnten die beiden ihr Können auf der Querflöte unter Beweis stellen. Anlaß dieses Programmpunktes war die von den beiden erfolgreich abgelegte Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold, auf das wir ganz besonders stolz sind. Diese Prüfung ist die höchste und somit auch schwierigste Prüfung, die in der Musikschule abgelegt werden kann und bescheinigt den beiden ein musikalisches Können, das den Anforderungen zum Einstieg in eine Musikhochschule oder das Brucknerkonservatorium gerecht wird.



20.000 Schilling von der Sparkasse

Es gibt sicherlich wenige Musiker im Bezirk, die diese Prüfung geschafft haben und gerade mit 17 Jahren gehören sie zu einen der jüngsten Musikerinnen im Bezirk, die diese Leistung vollbracht haben. Nochmals einen herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg. Ein besonderer Dank gebührt aber auch dem Leiter der Landesmusikschule Lembach, Herrn Wolfgang Panholzer, der sicherlich einen großen Beitrag dazu geleistet hat, daß die beiden dieses goldene Jungmusiker-Leistungsabzeichen geschafft haben.

Last but not least konnte sich die Musikkapelle Lembach über ein neues Instrument im Werte von S 20.000,- freuen, das sie durch den Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Lembach, Herrn

Harald Stadler, überreicht bekam. Da der Verein auf die finanzielle Unterstützung angewiesen ist, bedankte sich die Musikkapelle dafür mit einem begeistertem Applaus. Letzte Meldung: Einen großen Erfolg für unsere Musiker gab es bei der Marschbewertung anläßlich des Bezirksblasmusikfestes am 20. Juni 1999 in St. Oswald bei Haslach, bei dem sich insgesamt 28 Musikkapellen aus dem Bezirk Rohrbach der Marschbewertung stellten. Unsere Musikkapelle unter Stabführer Wilfried Kaltenhuber erreichte hier einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Herzlichen Glückwunsch zu dieser beachtlichen Leistung.

Freiwillige Feuerwehr

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, im wirklich bis auf den letzten Platz gefüllten GH Kislinger, konnte Kommandant HBI Hötendorfer wieder zahlreiche Ehrengäste, wie Bgm. Herbert Kumpfmüller, den neuen Abschnittskommandanten BR Mairhofer und Vertreter der Gemeinde, der Geldinstitute und des Roten Kreuzes begrüßen. Bei den Berichten der einzelnen Kommando-mitglieder wurde Rechenschaft abgelegt über das vergangene Arbeitsjahr der Feuerwehr.

Hohe Auszeichnungen

Immer wieder Höhepunkt einer solchen Versammlung ist die Auszeichnung verdienstvoller Kameraden. Für verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurden mit der Bezirksmedaille in Bronze ausgezeichnet:

AW Timpner Michael, OLM Öller Max, OLM Ecker Harald, OLM Hauder Manfred, LM Leitenmüller Peter.

Mit 25jähriger Verdienstmedaille wurden ausgezeichnet: OBI Bruckmüller Hermann, OAW Leitenmüller Kurt, LM Hötendorfer Franz, HBI Hötendorfer Rudolf, HFM Oberngruber Helmut, BI Wögerbauer Ernst.

Bgm. Kumpfmüller bedankte sich bei seiner Ansprache bei den Feuerwehrkameraden für ihre geleistete Arbeit und ihre Bereitschaft zum Wohle der Bevölkerung einen Teil ihrer Freizeit zu opfern.

Eine sehr hohe Auszeichnung erhielt EBR Leitenmüller Josef bei der Bezirkstagung in Peilstein für seine 15jährige verdienstvolle Tätigkeit als Abschnittskommandant des Abschnittes Lembach. In einer kleinen Feier wurde ihm der **Ehrenring** des Bezirks-feuerwehrkommandos überreicht.

Am 2. Mai wurde die Feuerwehr von der Musikkapelle zu ihrer Florianimesse auf dem Weg zur Kirche begleitet. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle sorgte hervorragend für die musikalische Umrahmung dieser schon traditionellen Feuerwehrmesse.

Bei der anschließenden Florianifeier im GH Wöß gab es eine Premiere. Kamerad Furlinger Hubert wurde mit der **50jährigen**



Verdienstmedaille für seine langjährige Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr ausgezeichnet. Kamerad Furlinger ist damit der dienstälteste Feuerwehrmann der FF-Lembach.

OLM Öller Max besitzt seit Mai das **Funkleistungsabzeichen in Bronze**.

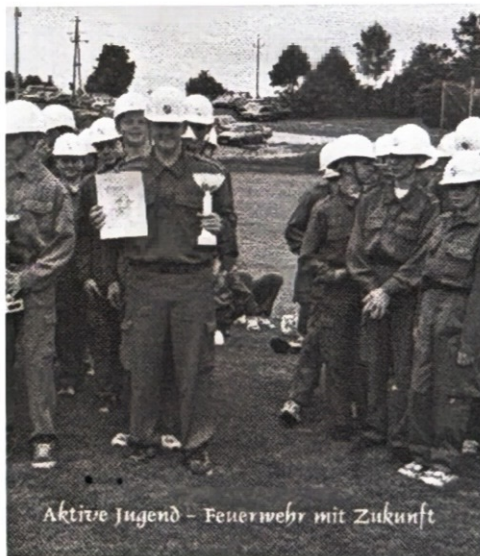
Das Kommando der Feuerwehr Lembach gratuliert allen Ausgezeichneten an dieser Stelle nochmals recht herzlich.

Seit Ende Mai ist die Bewerbssaison wieder voll im Gang. Nach der Vorbereitungszeit in den Wintermonaten und im Frühjahr wurde diese Zeit von den Wettbewerbsgruppen

natürlich schon sehnsüchtig erwartet. Beim diesjährigen Abschnittsbewerb in Putzleinsdorf war die FF-Lembach erstmals mit drei Wettbewerbsgruppen vertreten.

Obwohl die Jugendgruppe der FF-Lembach in Putzleinsdorf erst zum zweiten Mal bei so einem Bewerb angetreten ist, konnte sie erfreulicher Weise doch einen Platz in den Pokalrängen erkämpfen. Solche Ergebnisse erfreuen

natürlich die gesamte Kameradschaft, denn eine Feuerwehr ohne aktive Jugend ist eine Feuerwehr ohne Zukunft!



Druschfest am 5. September 1999

Die FF-Lembach veranstaltet mit der Ortbauernschaft Lembach am Sonntag, den 5. Sept. ein Druschfest (Dreschen wie anno dazumal). Die Feuerwehr möchte schon jetzt die gesamte Bevölkerung zu diesem sicher sehr interessanten Fest recht herzlich einladen.



Die Ausstellung „Aquarelle und Mischtechniken“ von Margit Kaligofsky-Buelacher in den Räumen der Sparkasse Lembach fand bei allen geladenen Gästen großen Anklang. Dipl. Ing. Mag. art. Michael Weingartmann sorgte am Klavier für die musikalische Umrahmung dieser Vernissage.

Aufgrund der sehr guten Kundenresonanz plant Sparkassen-Leiter Stadler bereits die nächste derartige Veranstaltung.

Unsere Ärzte im Einsatz

Wochenend - und
Feiertagsdienst von Juli bis
September 1999

04. 07. Dr. Fürst
11. 07. Dr. Fegerl
18. 07. Dr. Schmöllner
25. 07. Dr. Fegerl
01. 08. Dr. Schmöllner
08. 08. Dr. Fürst
15. 08. Dr. Schmöllner
22. 08. Dr. Fürst
29. 08. Dr. Fegerl
05. 09. Dr. Fürst
12. 09. Dr. Schmöllner
19. 09. Dr. Fegerl
26. 09. Dr. Fürst

Urlaub Dr. Fürst 12.07. - 01. 08.
Dr. Fegerl 31.07. - 22.08.
Dr. Schmöllner 23.08. - 05.09.

Telefon

Dr. Fürst 07286/7200
Dr. Fegerl 07285/6260
Dr. Schmöllner 07286/389

 Spiele
Spaß
 Musik
Veranstaltung
der Sparkasse Lembach

Schulschluß

Beach-Party

9. Juli 1999 ab
14.00
im Freibad
Lembach

